PST sport magazin

www.pst-trier.de

Wandern & Fahrten

4-Tage-Wanderfahrt in den Schwarzwald

Segeln

Ranglistenregatta der Monas (Abschluss der Segelsaison)

69. Jahrgang
Ausgabe Winter 2023

- Premium E-bikes
- Mountainbikes
- Rennräder
- Kinderräder
- Finanzierung & Leasing
- Profi-Werkstatt
- Rundum-Service
- Bekleidung/Sportbrillen/Zubehör

bergamont BICYCLES · EIGHTSHOT · PUKY · ENDURA · SCOTT · ORTLIEB · FALTER · ABUS · RIESE & MÜLLER · CONWAY · FLYER · tern · uvex

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team von Monz Fahrradwelten

Loebstr. 9 / Rudolf-Diesel-Str. 1
D-54292 Trier

Telefon:
0651 - 999 89 110

Mo/Di/Do/Fr.: 9:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 9:00 - 15:00 Uhr

info@monz-fahrradwelten.de
www.monz-fahrradwelten.de

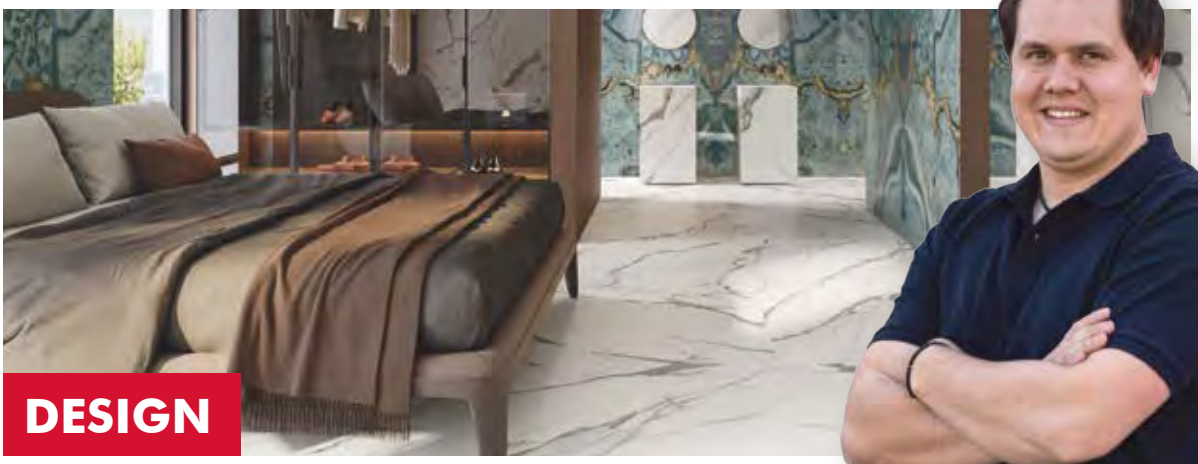
P Kunden-parkplätze

Bitte achten Sie bei den Öffnungszeiten auf coronabedingte Abweichungen!

SCHOLTES®
Fliesen | Bad | Design

ZUHAUSE SCHÖNER WOHNEN
by SCHOLTES

Ihr Ansprechpartner:
Marius Gehlen
Geschäftsführender Gesellschafter
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister



Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 10.00 Uhr – 17.00 Uhr · Sa: 9.00 Uhr – 13.00 Uhr

Luxemburger Str. 236 · 54294 Trier
Tel.: 0651-91866–19 · www.scholtes.de

PST – der Name für eine lange, sportliche Tradition

Der Post-Sportverein Trier e.V. wurde 1929 von Beschäftigten der Post gegründet, steht aber schon seit Jahrzehnten für jedermann offen. Nur der Vereinsname erinnert noch an die Ursprünge. Über die Jahre hinweg wuchs das Sportangebot stetig, sodass wir heute mit über 30 Sportarten und mehr als 3.300 Mitgliedern zu den größten Vereinen der Region gehören.

Sport im Verein bedeutet mehr als seinen Körper fit zu halten. Sport im Verein heißt vor allem, gleichgesinnte Menschen zu treffen, das Gemeinschaftsgefühl zu erleben und zusammen die Freizeit zu gestalten. Das macht nicht nur Spaß, sondern ist auch der beste Ausgleich zum Alltag.

Wir bieten Ihnen eine große Anzahl von Sportmöglichkeiten für Breiten- und Leistungssportler und für jedes Alter. Mehr als 30 Abteilungen finden sich unter dem Dach des PST, eine einzigartige Vielfalt des Sports innerhalb eines Vereins.

Um Kindern und Jugendlichen den Einstieg in den Sport zu erleichtern, bieten wir viele auf Kinder zugeschnittene Sportarten an.

PST – Vielfalt schafft Möglichkeiten

Während die meisten Vereine selten mehr als eine einzige Sportart anbieten, stellen wir eine breite Palette an Angeboten zur Verfügung. Egal, ob Sie Mannschafts- und Ballsportarten bevorzugen, fernöstliche Kampfsportarten ausüben möchten, gerne Wind und Wasser um sich haben, Tiere zu Ihrem Leben gehören oder sich mit Freunden und Bekannten zum Schachspiel treffen.

Was generell für kleinere Vereine nicht möglich ist, kann der PST Trier bieten: Neben den gängigen Sportarten haben Sie bei uns die Möglichkeit, aus einer Menge an sportlichen "Exoten" Ihr persönliches Sport- und Freizeitprogramm zu gestalten.

Mit nur einem günstigen Grundbeitrag erhalten Sie Zugang zu allen Sportarten des Vereins.

Einzelne Abteilungen erheben einen Sonderbeitrag für bestimmte sporartspezifische Leistungen. Ermäßigungen für Schüler, Studenten (bis 27 Jahre), FSJ-ler, Azubis, Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre) sind selbstverständlich.

Alle Beiträge in der Übersicht finden Sie unter:
http://www.pst-trier.de/downloads

PST – Orte des Sports

Unser Verein hat 9 eigene Sportstätten, welche für unser breites Sportangebot genutzt werden:

Toni-Chorus-Halle	Ausoniusstr. 3, 54292 Trier · Hallenwart Reza Rostaei, 0173/5757799
Clubhaus	Ausoniusstr. 3, 54292 Trier
Fitness-Center	Ausoniusstr. 3, 54292 Trier
Waldstadion	Kockelsberger Weg 2, 54293 Trier
Schießstand	Kockelsberger Weg (im Waldstadion), 54293 Trier, Telefon: 820139
Reitanlage Hofgut Monaise	Pächter: Georg Meyer, Telefon: 0173/5778820
Yachthafen	Monaiser Straße, 54294 Trier
Wasserskianlage Estricher Hof	0171/4910268
Agility-Anlage	Diedenhofener Str. 27A, 54294 Trier, 800880 *(nur Anrufbeantworter)*

PST – ein sportlicher Partner

Der PST kann auch zu Ihrem sportlichen Werbepartner werden. Wir sind stetig auf der Suche nach Sponsoren und Kooperationspartnern. Nutzen Sie oder Ihr Unternehmen die vielseitigen Werbemöglichkeiten des größten Sportvereins in Trier:

- Werbung in unserem eigenen zweimal jährlich erscheinendem Vereinsmagazin
- Link auf unserer Vereinshomepage
- Berichte in Social Media (Facebook und Co.)
- Werbung auf unseren Vereinsbussen
- Werbung bei Veranstaltungen des PST (z.B. Waldstadionfest, Hallenfest, Trier spielt, etc.)
- Werbung auf PST-Sportkleidung

Unterstützen Sie den Verein oder einzelne Abteilungen, wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen.

Besucht uns auch bei

PST – Vielseitigkeit im Sport

Ballsport

American Football	Ralph-Jan Altenscheidt	altenscheidt@trier-football.de
Badminton	Christian Gütter	0651–4632301 / badminton@guetter.org
Fußball	Dirk Wengler	0651-9985283
- Futsal	Arthur Maier	0176-39559611 / arthurmaier93@gmail.com
Handball	Melanie Schönhofen	pst-handballdamen@web.de
Hockey	Jakob Joeres	0651-9372988 / vorstand@hockey-trier.de
Quidditch	Lisa Brust	thunderbirdstrier@gmx.de
Tischtennis	Patrick Rittel	patrick.rittel@gmail.com
Volleyball	Martin Zimmer	0172-9520241

Denksport & Konzentration

Schach	Frank Görgen	0162-6543978 / schach@pst-trier.de
Sportschützen	Christoph Hilsenbeck	c.hilsenbeck@t-online.de
Bogenschießen	Sportl. Leiter Martin Quintus	quintus.pst@gmx.de

Fitness & Reha

Fitness-Studio	Kirill Jordan	
Reha-Sport	Petra Schneider	0651-39958

Gymnastik & Cheerleading

Gymnastik/Aerobic	Uschi Dahm	0176-20686963 / uschidahm@googlemail.com
- Kinderturnen	Melisa Munipi	m.munipi@pst-trier.de
Cheerleading	Lea Klaas	0173-8812259 / lea.klaas97@gmail.com

Kampfsport

Aikido	Yves Reinhard	00352-661214646 / yves.reinhard@email.lu
Fechten	Carlos Graf	0171-2627264
- Historische Tänze	Thomas Freis	t.freis@gmx.de
Judo	komm. Helmut Berg	0152-08882561 / helmut.berg@vodafone.de
Kampfkunst	Martin Rieff	0175-2157064
- Wing Tchun Kung Fu	Ralf Müller	0152-59026565
Taekwondo	Torsten Berweiler	0163-8425430 / pst-taekwondo@gmx.de

Laufen & Bewegen

Leichtathletik	Günter Heidle	0651-56130699
Triathlon	Marc Pschebizin	info@triposttrier.de
Wandern & Fahrten	komm. Armin Koch	0172-6894303
- Walking	Lothar Gröbel	0172-6533158
Zweiter Weg	Rüdiger Cadenbach	0651-800400

Mensch & Tier

Agility	komm. Nicole Röder	agility@pst-trier.de
Reitsport	Thomas Beier	0651-9986848

Wassersport

Segeln	Kevin Mertes	vorsitz@pst-segeln-trier.de
Tauchen	Juan Angel Martin	0175-5250478
Wasserski/Wakeboard	Sarah Embach	wasserski-trier@web.de

M. Mallmann • Umzüge • Möbellagerung • Tel.: 0651/ 24001 • www.mallmann.com

PST – Management Team

Unsere Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle beraten Sie gerne bei allen Fragen rund um den Verein und seine Sportarten.

Maria Funk
Geschäftsführerin
Sport- und Fitnesskauffrau, zuständig für die Leitung des Vereins und die Verwaltungsorganisation, Rechnungswesen und Budget, Zusammenarbeit mit den Abteilungen und Sportgruppen, Versicherungswesen, Unfallmeldungen, Sportstätten, Hallenverwaltung, Veranstaltungen.

Melisa Munipi
Auszubildende
im Bereich Büromanagement seit 01.08.2022

Sandra Pauli
Mitarbeiterin Geschäftsstelle
Bürokauffrau, zuständig für Mitgliederverwaltung und -betreuung, für Schließanlage, Kursangebote, Vereinsmagazin und Social Media.

Für die vereinseigenen Sportstätten ist unser Hausmeister zuständig. Er kümmert sich ebenso um unsere Vereinsbusse, welche unseren Sportgruppen zur Verfügung gestellt werden können.
Reza Rostaei 0173/5757799

Sie erreichen uns während unserer Geschäftszeiten

Montag	13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	09:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag	13:00 - 18:00 Uhr
Freitag	09:30 - 12:00 Uhr

unter folgenden Kontaktdaten

Telefon:	0651 / 74 90 0
Fax:	0651 / 99 40 268
E-Mail:	info@pst-trier.de
Website:	www.pst-trier.de
IBAN:	DE48 5855 0130 0000 9612 68
BIC:	TRISDE55XXX · Sparkasse Trier
USt-IdNr.:	DE 149879703

PST – Ehrenamt

Mit viel ehrenamtlichem Engagement kümmert sich das große Team des Präsidiums um die Belange des Vereins. Die gewählten Vertreter des Vereins sorgen für einen reibungslosen Ablauf im Vereinsmanagement und entwickeln den Verein stetig weiter für eine erfolgreiche sportliche Zukunft.

Präsident: Thomas Lorenz	0651/96763171
Vizepräsident/in: Dr. Andreas Ammer / Alexandra Candels	
Ref. Finanzen: Patrick Lenz	lenz.patrick@web.de
Ref. Recht: Dr. Andreas Ammer	0651/949020
Ref. Liegenschaften: Martin Böhler	pst.liegenschaften@gmail.com
Ref. Sport: Alexandra Candels	0651/80687
Ref. Jugend: Helmut Berg	0651/15544
Ref. Projektaufgaben: Rüdiger Cadenbach	0651/800400
Ref: Waldstadion: Johann Aubart	0651/9933297
Rechnungsprüfer: Nic Rudolph / Mike Nepit	
Datenschutzbeauftragter: derzeit unbesetzt	datenschutzbeauftragter@pst-trier.de

PST – im Sport aktiv

Sie möchten sich neben der Ausübung Ihrer Sportart im Verein weiter engagieren?
Wir unterstützen Sie bei der Ausbildung (z.B. zum Trainer, Übungsleiter, Vereinsmanager), bei der sportlichen Weiterbildung (z.B. durch Kurse oder Lehrgänge) oder bei der Mitarbeit in unseren Projektgruppen.
Bei Fragen können Sie sich gerne an unsere Geschäftsstelle wenden. (0651/74900 oder info@pst-trier.de)

Impressum

Redaktion: Geschäftsstelle PST • Vereinsredakteur: Thomas Thees
Druck: RaabDruck GmbH · Robert-Schuman-Str. 5 · 54343 Föhren

CUBE TRIER

Kletterhalle & Bouldern

DU BIST WILLKOMMEN...

- Schnupperklettern
- für Groß & Klein
- Kindergeburtstag
- Klettern als Gruppenerlebnis

Eine Ära geht zu Ende - Verabschiedung Hiltrud Schilz

Ende Juni 2023 trat unsere langjährige Geschäftsführerin Hiltrud Schilz ihren wohlverdienten Ruhestand an. Mehr als 20 Jahre lang leitete Hiltrud Schilz die Geschäftsstelle und setzte sich mit großem Fachwissen und besonderem Engagement jederzeit für die Belange des Sports und unseres Vereins ein. Sie war das Gesicht unseres Vereins nach außen und hat das Ansehen des Post-Sportvereins Trier weit über Trier hinaus maßgebend geprägt.
In einer kleinen Feier im Rahmen des Präsidiums haben wir Hiltrud Schilz verabschiedet.

Liebe Hiltrud,
wir bedanken uns für deine großartige, geleitete Arbeit. Wir wünschen dir für deinen Ruhestand alles erdenkliche Gute!
- PST-Präsidium & Geschäftsstelle

Präsident Thomas Lorenz und Hiltrud Schilz

Bei einem gemeinsamen Essen verabschiedete sich Hiltrud Schilz von dem Team der Geschäftsstelle, zu dem auch die ehemaligen Mitarbeiterinnen Lucie und Marlies gerne dazu kamen.

Liebe Hiltrud, du wirst uns sehr fehlen, und wir freuen uns mit dir, dass du nun viel mehr Zeit für Familie, Reisen und Hobby hast. So wie wir dich kennen, kommt bei dir keine Langeweile auf 😊

(von links nach rechts): Reza Rostaei, Melisa Munipi, Sandra Pauli, Lucie Lenz, Maria Funk, Hiltrud Schilz, Marlies Becker

Liebe Mitglieder,

um Sie auch zeitnah kontaktieren zu können, werden vermehrt Einladungen, Anschreiben oder Ähnliches über E-Mail versandt. Leider erreichen wir noch nicht alle Mitglieder auf diesem Weg, hoffen aber, zukünftig weitere Mitglieder per E-Mail erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns eine kurze E-Mail zusammen mit Ihrem Namen und Ihrem Geburtsdatum an **info@pst-trier.de** zu senden. So können wir Ihr Mitgliedskonto aktualisieren und Sie in Zukunft schneller erreichen.

Informationen zur Beitragshöhe – Beitragsanpassung im Jahr 2024

Zum 1. Quartal 2024 werden wir die Mitgliedsbeiträge anpassen müssen.

Die letzte Beitragsanpassung war im 2. Halbjahr 2019; unter Berücksichtigung der Preissteigerungsrate können die Mehrkosten des Vereins nicht mehr ohne Erhöhung der Mitgliedsbeiträge aufgefangen werden. In der letzten Gesamtvorstandssitzung und in der Jahreshauptversammlung 2023 wurde einstimmig darüber abgestimmt, dass die Beitragserhöhung zum 01.01.2024 erfolgen kann.

Die Mitgliedsbeiträge gestalten sich dann wie folgt:

- Erwachsene	13,50 €
- Kinder/Jugendliche/Ermäßigt	8,50 €
- Familienbeitrag	28,00 €
- Inaktive/Unterstützende	3,50 €
- Wandern & Fahrten/Walking	5,50 €
- Reha	8,00 €
- Schach	8,50 €
- Erwachsene Saarburg	9,50 €

FSJ beim PST

Wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung von Jil Hermesdorf, die seit dem 01. September 2023 ein Freiwilliges Soziales Jahr beim PST absolviert.

Herzlich willkommen bei uns!

Das Foto zeigt Jil (rechts) zusammen mit unserer Geschäftsführerin Maria Funk.

TRIER SPIELT 2023 🌞

Auch in diesem Jahr waren wir mit unserem Info-Stand auf dem Kornmarkt bei TRIER SPIELT dabei.

Viele Besucher haben sich für das Schachspielen ♟ und das Fechten 🤺 interessiert und unseren Stand besucht. Während die Kinder die Sportarten vor Ort ausprobiert haben, informierten sich die Eltern über das Sportangebot des PST. Es hat uns wieder sehr viel Freude bereitet.

Stolz waren wir auch, dass Frau Ministerpräsidentin Malu Dreyer zu einem Besuch bei unseren Fechtern vorbei kam.

M. Mallmann • Umzüge • Möbellagerung • Tel.: 0651/ 24001 • www.mallmann.com

23. Internationale Sportjugendcamp

Das 23. Internationale Sportjugendcamp, welches in Trier vom 30.07.-06.08.2023 stattfand, wurde in diesem Jahr vom Post-Sportverein Trier und der Stadt Trier gemeinsam ausgerichtet. 60 Jugendliche aus den Partnerstädten der Stadt Trier, wie Pula/Kroatien, Nagaoka/Japan, Weimar/Deutschland sowie Budapest/Ungarn waren zum sportlichen Jugendaustausch in Trier zu Gast.

Ziel war hier nicht der sportliche Wettbewerb untereinander, sondern ein interkultureller Sportaustausch mit interessanten Sportarten für die unsere Region besonders bekannt ist. In der Sportart Sportkegeln beispielsweise hat die Region mehrere Jugend- und Erwachsenenweltmeister in ihren Reihen, unser Dank geht da insbesondere an den SKV Trier, vertreten durch Daniel Klink, einen langjährigen Leistungsträger dieser Sportart.

Wolfgang Esser, der Mr. Basketball in Trier brachte uns kurzfristig einen Jugendtrainer der „Gladiators“ Trier sowie einen der Jugendspieler mit, um mit diesen in einem kurzfristig organisierten Schlechtwetterprogramm den Jugendlichen Basketball auf hohen Niveau zu zeigen; diese Trainingseinheit wird den Jugendlichen aus den Partnerstädten unvergesslich bleiben.

Auch durfte Kampfsport nicht fehlen, die Trainer und Leistungsträger der Kampfsport-Abteilungen des PST waren hier gerne bereit, den jugendlichen Gästen Lektionen in Judo und Taekwondo zu erteilen, hier waren alle zum Mitmachen gefordert!

Beim Volleyball und Völkerballturniers in der MPG-Sporthalle erschien der Südwestfunk aus Mainz mit einem Kamerateam und machte eine Reportage über das Camp, welche einige Tage später in seinem Abendprogramm gesendet wurde. Über diese Aufmerksamkeit für unser Jugendprogramm haben wir uns besonders gefreut.

Das kulturelle Rahmenprogramm wurde mit einem Besuch des Euregio-Partnerlandes Luxembourg abgerundet; hier besuchten wir die Mittelalterliche Burgfeste Vianden sowie mit Schengen und dem dortigen Museum die Geburtsstätte der europäischen Union und des Schengenvertrages, welcher hier unterzeichnet wurde.

Schlechtwetterbedingt fielen leider einige Sportarten wie Leichtathletik, Sporttauchen und Beachvolleyball aus, allerdings nicht der Segelsport!

Die Segelabteilung des PST, ungünstige Wetterverhältnisse

gewöhnt, veranstaltete im Segelhafen Monaise ein Segelevent für die Jugendlichen. Bootslehrer und Hafenanlieger beteiligten sich aktiv daran den Jugendlichen das Segeln auf den vereinseigenen Booten zu ermöglichen und diesen spannenden Wassersport zu vermitteln. Auch wurden Fahrlektionen und Manöver auf dem Motorboot gezeigt, was für alle ein besonderes Erlebnis war.

Der großartige Tag im Hafen endete mit einem von PST Jugendwart Helmut Berg organisierten Grillfest, welches dann auch die Abschiedsveranstaltung -Sayonara-party- des diesjährigen Jugendcamps darstellte und bei welcher wir neben zahlreichen Helfern auch Gäste des Rathauses begrüßen durften.

Thomas Fries,
Schriftführer

„Die Jahreshauptversammlung ist für uns der wichtigste Termin im Jahr“

Delegiertenversammlung des PST 2023

In der Sportakademie Trier begrüßte Thomas Lorenz, Präsident des Post-Sportvereins Trier, am 05.10.2023 Gäste und Teilnehmer der Jahreshauptversammlung – insbesondere Marco Marzi, den Vorsitzenden des Stadtsportverbandes, Frau Nolden, die Jugendwartin des Sportkreises Trier, Bernd Michels vom Polizei-Sportverein, sowie alle Ehrenmitglieder und Holger Teusch von den Medien. Und fast schon traditionell hob er den Stellenwert dieser Versammlung hervor: „Die Jahreshauptversammlung ist für uns der wichtigste Termin im Jahr und das oberste Entscheidungsgremium. Hier werden alle zustimmungspflichtigen Dinge durch Ihre Stimme entschieden.“

Marco Marzi, Vorsitzender des Stadtsportverbandes, dankte in seinen Grußworten allen, die fast täglich etwas im Verein zu tun haben, für ihre Arbeit – „ob als Abteilungsleiter, Übungsleiter oder in anderer Funktion“. Gleichzeitig überbrachte er die Grüße des Sportkreisvorsitzenden Michael Maxheim. Verbunden mit dem Dank machte Herr Marzi darauf aufmerksam, dass Vereine die Angebote des Sportbundes oder anderer Institutionen wahrnehmen sollten. Denn die Mittel, die dem Sport zur Verfügung stehen, sollten auch genutzt werden. Anschließend würdigte er die Leistung und dankte für die Arbeit der langjährigen Geschäftsführerin Hiltrud Schilz, die zum 30.06.2023 in den Ruhestand verabschiedet wurde, wünschte aber auch der Nachfolgerin Maria Funk und dem ganzen Team weiterhin viel Erfolg.

Auch bei dieser Jahreshauptversammlung bildeten die Ehrungen einen zentralen Punkt. Thomas Lorenz bezeichnete sie als die Möglichkeit, die ein Verein hat, um Danke zu sagen. Er bedanke sich damit bei denen, die Besonderes für den PST oder im PST leisteten – also bei denen die in den Abteilungsleitungen oder in den Anlagen arbeiten, ohne die die Ausübung des Sports kaum möglich wäre. Und natürlich werden die Sportlerinnen und Sportler geehrt, die im Sport arbeiten, also die großen Erfolge – auch für den Verein – erringen.

In diesem Jahr wurden in der Jahreshauptversammlung ausgezeichnet:

PST-Ehrennadel in Gold: Alexander Kirschweng, Simon Quint, Lars Bäthke, Frank Christmann, Gerhard Franzen, Thomas Fusenig, Kuno Koch, Albert Schmitt

PST-Ehrennadel in Silber: Louis Decker, Annika Fürderer, Daniel Olinger, Philipp Adam, Tim Bartsch, Christian Glowig, Nicole Röder, Markus Schommer, Melanie Schönhofen

Zur Überreichung der Ehrennadel konnten nicht anwesend sein:

PST-Ehrennadel in Gold: Hiltrud Schilz, Rebecca Bierbrauer, Irmgard Mann

PST-Ehrennadel in Silber: Christina Hausmann, Jonas Horn, Andreas Brennecke, Jürgen Hoffmann, Michael Rohles, Michael Thiel, Jeanne Valentin

Ihnen wird die Ehrennadel selbstverständlich nachträglich überreicht.

Der PST dankte seinen verdienten Vereinsmitgliedern und erfolgreichen Sportler*innen für ihre Leistungen

Anschließend berichtete die „neue“ Geschäftsführerin Maria Funk aus ihren Bereichen. Auch sie würdigte zunächst die Leistung von Hiltrud Schilz und dankte ihr für ihre Arbeit, dankte ihr auch besonders für alles, was sie selbst von ihrer Vorgängerin lernen durfte. In diesem Zusammenhang stellte die Geschäftsführerin Jill Hermesdorf vor, die seit dem 01.09.23 im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres im PST tätig ist.

Maria Funk berichtete zum 1. Mal als Geschäftsführerin in der JHV

Im Anschluss zeigte Maria Funk die Mitgliederentwicklung auf. Lag die Mitgliederzahl vor Corona noch über 3300, so sank sie in den Coronajahren um etwa 10%. Inzwischen gestaltet sich ist die Entwicklung doch weit positiver. Mit Stand vom 01.01.2023 verzeichnete der Verein 3131 Mitglieder, zum 01.10.2023 wurden nun etwas weniger als 3200 Mitglieder registriert. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen im Verein beträgt derzeit 27,3%.

Die größten Zuwächse bei den Mitgliedern hatten die Abteilung Fitness mit +25 Mitgliedern, die Abteilungen Judo und Volleyball mit jeweils +20, Taekwondo und Tauchen mit jeweils +18 Mitgliedern. Die Abteilungen Handball, American Football und Triathlon mussten im letzten Jahr hingegen leider Mitgliederverluste hinnehmen.

Anschließend erläuterte die Geschäftsführerin Bau-, Sanierungs- und sonstige Maßnahmen in den einzelnen Objekten, Immobilien und Anlagen des PST. Und auch diesmal kommt man zur gleichen Erkenntnis wie im letzten Jahr: „So vielfältig wie die Sportarten des PST, so unterschiedlich stellen sich auch die Anforderungen zur Unterhaltung der einzelnen Sportstätten dar“. In der Toni-Chorus-Halle musste die Solaranlage, die für die Warmwasseraufbereitung benötigt wird, instandgesetzt werden.

Im Fitnessstudio in der Ausoniusstraße wurden im Eingangsbereich Sanierungsarbeiten durchgeführt. Maria Funk berichtete zudem detailliert über die verschiedenen Maßnahmen, die im Waldstadion erforderlich wurden – angefangen mit dem Warmwasserspeicher, über das Flutlicht bis hin zum Schützenhaus. Auch die Erneuerung des Rasens in der Agility-Anlage sowie die Abdichtung des Flachdaches auf dem Duschhaus im Segelhafen erläuterte sie in ihrem Bericht.

Seit dem vergangenen Jahr rückt das Thema „Energiekrise“ verstärkt in den Mittelpunkt. Beim PST wurde dieser Problematik relativ schnell mit entsprechenden Maßnahmen begegnet. So wurden beispielsweise die Temperaturen bei Heizung und Warmwasser gedrosselt, Beleuchtungen auf LED umgerüstet, und entsprechende Aushänge riefen dazu auf, Energie einzusparen. Dadurch konnten die Energiekosten auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Es wird jedoch erwartet, dass diese Kosten aufgrund umfangreicher Preiserhöhungen in diesem Sektor im nächsten Jahr erheblich ansteigen könnten.

Maria Funk berichtete außerdem über den Unfall eines der Vereinsbusse, der letztlich zur Beschaffung eines neuen Fahrzeugs führte.

Anschließend informierte sie über die gewährten Zuschüsse des vergangenen Jahres.

Wie 2021 fand auch 2022 „Trier spielt“ statt. An dieser Veranstaltung nahmen die PST-Abteilungen Fechten, Quidditch und Schach teil. Und 2023 stand auch wieder der Neujahrsempfang auf dem Programm. In diesem Rahmen werden langjährige Vereinsmitglieder für ihre Treue geehrt. Frau Funk erzählte von dem besonderen Highlight, dass dort Frau Ungeheuer teilnahm und für „75 Jahre Vereinsmitgliedschaft“ geehrt wurde. Außerdem erwähnte sie die Pressekonferenz der Leichtathleten.

Im Bericht des Präsidiums standen vor allem drei Punkte im Vordergrund. Beim Thema „Reitanlage“ verwies Thomas Lorenz nur darauf, dass dort jetzt zeitnah mehrere Gespräche anständen. Mehr Raum nahm die Thematik „Beitragserhöhung“ ein. Der Präsident erinnerte an letztes Jahr, als man ganz bewusst auf eine Beitragserhöhung verzichtete. Man wollte den Mitgliedern aufgrund der Belastungen durch Corona und der steigenden Inflations- und Teuerungsrate unbedingt entgegenkommen. Aufgrund der jetzigen Entwicklung beschrieb Thomas Lorenz die Situation: „Es ist nicht mehr die Frage, ob wir eine Beitragserhöhung machen.

M. Mallmann • Umzüge • Möbellagerung • Tel.: 0651/ 24001 • www.mallmann.com

Die Frage ist, wie gestalten wir sie.“ Er stellte Berechnungsmodelle vor und erläuterte Alternativen, wonach der Beitrag letztlich festgestellt wurde. Die stimmberechtigten Mitglieder entschieden sich schließlich für eine der beiden Varianten. Thomas Lorenz informierte dann über eine Neuerung, wonach die Finanzbuchhaltung künftig von einer Steuerberatungskanzlei übernommen werden soll.

Alexandra Candels, Referentin Sport, nannte 2 Veranstaltungen, „die widerspiegelten, wie der Leistungssport in den einzelnen Vereinen aufgestellt ist“. Gemeint waren die „TV-Sportlerwahl 2022“ und die Spitzen- und Altsportler-Ehrung der Stadt Trier 2022“. Frau Candels sieht den PST Trier sehr gut positioniert.

Bei der TV-Sportlerwahl 2022 war der der Verein in insgesamt 5 Kategorien vertreten und 3mal jeweils auf dem 1. Platz:

Sportler des Jahres: Jens Roth (Triathlon)
Nachwuchssportlerin des Jahres: Rebecca Bierbrauer (Triathlon)
Trainer des Jahres: Marc Kowalinski (Leichtathletik)
4. Platz für Sabrina Pütz (Taekwondo)
Nachwuchsmannschaft des Jahres: 4. Platz für das U20-Team männliche Jugend
Seniorensportler des Jahres: 2. Platz für Mareike Metz (Leichtathletik)

Alexandra Candels würdigte umfassend die Leistungen dieser Sportlerinnen und Sportler. Die 2. Veranstaltung, die etwas über die Leistungsstärke eines Vereines aussagt, war die „Spitzen- und Altsportler-Ehrung der Stadt Trier 2022“. Die Referentin Sport rechnete vor und kam zu dem Ergebnis, dass insgesamt ¼ der geehrten Sportlerinnen und Sportler „unserem Verein“ angehören – und zwar:

Spitzensportler:

Triathlon: Jens Roth, Rebecca Bierbrauer, Marc Pschebizin, Christina Hausmann, Jonas Horn
Leichtathletik: Louis Decker, Mareike Metz, Melanie Schröter, Irmgard Mann, Adam Philipp, Simon Quint, Nicoll Richter
Taekwondo: Daniel Olinger, Sabrina Pütz
Judo: Alexander Kirschweng
Altsportler: Thomas Freis, Albert Schmitt

Alexandra Candels beschrieb anschließend, dass auch der Breitensport beim PST stark vertreten ist, und schilderte ein faszinierendes Beispiel. Michael Thiel ist aktiver Taucher und von Kindheit ein leidenschaftlicher Fotograf. Beides hat er miteinander verbinden können. Ergebnis: Bei den Deutschen Meisterschaften 2021 hat er mit seinem Model Sandy Thier in der Unterwasserfotografie den 4. Platz belegt und 2022 bei den Europa-Meisterschaften auf Madeira in einer Kategorie sogar den Vize-EM-Titel geholt.

Anhand des Jahresabschlusses 2022, der Beitragsentwicklung und der Verbindlichkeiten erläuterte Patrick Lenz, Referent Finanzen, die finanzielle Lage des Vereins im Geschäftsjahr 2022. Einerseits entwickelt sich die Mitgliederzahl wieder positiv, was auch die Summe der Mitgliedsbeiträge steigert. Andererseits werden wieder steigende Energiekosten und insgesamt steigende Preise erwartet, die sich negativ auswirken.

Die Überprüfung der Rechnungsprüfer Nic Rudolph, der auch über das Ergebnis berichtete, und Mike Nepit ergab keine Differenzen und Unstimmigkeiten, so dass sie der Delegiertenversammlung empfehlen konnten, den gesamten Vorstand zu entlasten.

Bei einer Enthaltung erfolgte die Entlastung des Präsidiums.

Jetzt anmelden

aok-kurse.de

Mehr Lebenslust für alle

Die AOK-Gesundheitskurse

Weniger Stress, bessere Laune und mehr Bewegung mit unseren kostenfreien Online-Seminaren sowie Gesundheitskursen vor Ort und im Netz

Gesundheit erLEBEN

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland
Die Gesundheitskasse.

Annika Fürderer und Luckita - „Eine besondere Verbindung“

Annika Fürderer: Dekoriert nach dem Gewinn der Verbandsmeisterschaft

Es ist ein herrlicher Spätsommertag in Pellingen. Annika Fürderer sitzt hoch oben auf ihrer wunderschönen Stute Luckita und strahlt mit der Sonne um die Wette. Und sie hat allen Grund dazu. Gerade eben haben die beiden in der Dressurprüfung Kl. M* als Zweite mit der Wertungsnote 7,7 eine Topplatzierung erreicht. Die große Freude kann man dabei sehr gut verstehen. „Ich bin dieses Jahr die ersten „M“- Dressuren geritten. Wir haben nicht mit viel gerechnet und sind dort trotzdem schon dreimal platziert gewesen. Jetzt auch an diesem Wochenende mit dem 2. Platz bei den Pellinger Dressurtagen“, erklärt die 16jährige. Dieser Erfolg ist auch deshalb für sie so wertvoll, „weil wir es da selber zusammen hingeschafft haben.“ Dazu muss man wissen, dass das Dressurreiten auf Turnieren in 5 verschiedene Leistungsklassen aufgeteilt wird. Dabei ist die Klasse „M“ überhaupt die zweithöchste in dieser Staffelung. Und startberechtigt in der jeweiligen Leistungsklasse ist nur, wer nach erfolgreichem Abschluss des Reitabzeichens den entsprechenden Ausbildungsstand nachweisen kann. Übrigens Pellingen: Annika Fürderer startete dort auch mit ihrer Luckita in der Klasse L** und konnte diese Prüfung gewinnen.

Und wie kam sie überhaupt zum Pferdesport? „Ich hatte früher schon immer Freundinnen, die reiten durften und auch immer zum Reiten gingen. Auch eine sehr gute Freundin von mir durfte zu den Pferden, und die hat mich dann ab und zu mitgenommen. Pony putzen und bisschen Schritt reiten, einfach draußen auf der Wiese“, erzählt Annika, und sie fährt fort: „Ich wollte dann auch unbedingt reiten. Das war mein Traum“. Zu der Zeit war sie 5 Jahre alt, aber angefangen mit dem Reiten hat sie erst mit 8. Auch wenn Annikas Familie sie heute zu den Turnieren begleitet und sie stark unterstützt, so war der „Start“ nicht so selbstverständlich. „Mama und Papa sind beide Ärzte. Und der Papa hatte bis dato nur die schlechte Seite des Reitsports kennengelernt. Schließlich landeten die ersten Frakturen und Reitunfälle ja alle bei ihnen. Die schönen Momente des Reitens sind da eher in den Hintergrund getreten. Deshalb durfte ich zunächst auch nicht mit dem Reiten anfangen. Ich musste ziemlich betteln und die Mama und den Papa erst ein wenig um den Finger wickeln“, lacht Annika Fürderer. Erst dann hat sie mit dem Reiten beginnen können.

Aber Dressurreiten war zu diesem Zeitpunkt noch kein Thema. „Ich fing also mit dem Reiten im Schulbetrieb an“, erinnert sich Annika, „und eine Freundin von uns, die selbst mehrere Pferde hatte, bot uns an, eine Stute, die bis dato nur auf der Wiese stand, zu uns zu nehmen. Dieses Pferd war total lieb, ist auch früher im Schulbetrieb mitgelaufen und war ein „Super-Verlasspferd“.“ Das bedeutet, so ein Pferd geht mit seinem Menschen durch dick und dünn und ist ideal für Anfänger geeignet.

So gut
kann Erfrischung
schmecken.
✓ ISOTONISCH
✓ VITAMINHALTIG
✓ ALKOHOLFREI
Bitte ein Bit
Holsthum bei Bitburg
Bitburger
0.0
GRAPEFRUIT
PILS
RADLER

GEROLSTEINER
Medium
Natürlich erfrischend
und reich an Mineralien
Echte Kraft
kommt aus
der Natur.
Gerolsteiner.
Mit 2.500 mg Mineralien
in jedem Liter. Aus den
Tiefen der Vulkaneifel.
1.816 mg/l
Hydrogencarbonat
348 mg/l
Calcium
108 mg/l
Magnesium

„Diese Stute kam dann zu uns, war eigentlich ein Springpferd und ist auch immer noch da.“ Und Annika erinnert sich an ihren ersten Erfolg: „Erfolg in Anführungszeichen! An das Turnier kann ich mich noch sehr gut erinnern. Da bin ich einen „Caprilli-Test“ geritten. Ich war 8 Jahre alt, aber meine Füße gingen nicht mal über das Sattelblatt. Unsere Stute, die ist so ein Schatz, die hat mich da durch getragen. Die hat nicht nach den Zuschauern geguckt, die hat nicht geguckt, weil da überall Blumentöpfe standen. Die hat gut auf mich aufgepasst. Und dann haben wir diesen Caprilli-Test, der eigentlich keine große Prüfung war, gewonnen. Aber ich war so stolz, das weiß ich noch.“ Und sie lacht: “Die Schleife hängt auch immer noch in meinem Zimmer. Da werde ich mich immer daran erinnern können.“

Mit 12 Jahren fing Annika Fürderer dann mit dem Dressurreiten an. Sie erzählt: „Als wir die Luckita bekommen haben, war ich noch gar nicht so in diesem Dressursport drin. Es hat sich zwar angeboten, weil Luckita einfach die Voraussetzungen dafür mitbrachte. Aber der Moment kam dann, als wir zum ersten Mal zu meinem jetzigen Trainer, Martin Kröninger, gefahren sind. Der hat uns zugeschaut und sofort gesagt: „Das ist ein Talent. Also, da kann man drauf aufbauen.“ Und er würde uns gern unterstützen.“

Das Training hat ihr von Anfang an Spaß gemacht. Es hat irgendwie direkt gepasst, und Annika hat sich da gut aufgehoben gefühlt. Auch das 1. Turnier mit ihrer Stute Luckita war für sie eine tolle Erfahrung, weil es eine Verbandsmeisterschaft war, und sie noch nie so ein Turnier „in Richtung Meisterschaft“ geritten war.

Und Annika Fürderer nennt alle, die sie seither in diesem aufwändigen Sport begleitet und unterstützt haben: „Auf jeden Fall von Anfang an die Mama. Sie war immer dabei und hat mich immer unterstützt. Sie ist immer zum Training und auch zu den Turnieren gefahren. Nochmal: Sie ist immer dabei! Und Papa unterstützt auch von zuhause aus.“ Ein großes Dankeschön sagt sie ihrer Schwester, weil sie alles so mitmacht, sie versteht und so hinter ihr steht. Überhaupt: Auch in Pellingen war die ganze Familie vor Ort. Vor- und Nachbereitung erfordern bei diesem Reitsport eben viele Hände. Und die Großeltern verfolgen alles mit und muntern bei Bedarf auch mal auf. Sie nennt natürlich ihren Trainer Martin Kröninger, vergisst aber auch Johannes Knopp nicht, der ihr 1. Trainer bei den Schulpferden war. Und sie erzählt auch von Michael, Joelle Beier-Kinnen und den „Leuten in Monaise“, die sie sehr herzlich aufgenommen und unterstützt haben.

Um im Dressurreiten Erfolg zu haben, müssen Reiter*in und Pferd schnell eine enge Beziehung aufbauen und eine feste Einheit bilden. Wie eng die Beziehung zu Luckita ist, spürt man, wenn Annika von ihrer Stute erzählt, aber auch wie sie es erzählt: „Als wir sie das 1. Mal besuchen waren, war ich direkt „schockverliebt“. Also, ich bin in die Box reingekommen, habe sie gesehen und es war schon um mich geschehen. Wir hatten uns schon vorher ein paar andere Pferde angeguckt, aber bei keinem war so dieser Wow-Moment wie bei ihr. Und sie ist sehr speziell. Sie hat einen sehr eigenen Charakter. Sie weiß schon auch, wer sie ist. Sie positioniert sich auch gerne. Sie stellt sich gerne vor. Ich glaube, sie genießt auch immer diese Atmosphäre auf den Turnieren, wenn dann geklatscht wird. Vor allem die Siegerehrung genießt sie dann auch sehr, wenn sie dann da steht mit Schleifchen am Kopf. Ich glaube, sie weiß schon, was da los ist.“

Und sie ergänzt: “Es ist eine besondere Verbindung. Wenn man am Reiten ist, dann wird man ein Team und da ist dann diese Harmonie. Man merkt auch, dass dieses Pferd, das 600 Kilo wiegt, so viel für dich macht und für dich opfert. Sie könnte ja auch einfach ihren Willen durchsetzen und in die komplett andere Richtung laufen. Aber sie macht trotzdem alles mit.“

Als Vorbild in ihrem Sport nennt Annika Jessica von Bredow-Werndl, die u.a. Olympia-Siegerin im Einzel und mit der deutschen Mannschaft in Tokio 2021 wurde und als eine der besten Dressurreiterinnen gilt. „Wie sie mit den Pferden umgeht, wenn man sich ihre Videos ansieht, das ist ganz groß – gerade diese Harmonie. Ihre „Hilfen“ sind quasi unsichtbar. Alles ist ganz fein abgestimmt, und sie hat immer eine tolle Verbindung zu ihrem Pferd. Und man spürt einfach, dass auch sie und ihr Pferd, beide Spaß daran haben. Sehr faszinierend!“, findet Annika Fürderer.

Gerade Jessica von Bredow-Werndl erklärte einmal, wie wichtig beim Dressurreiten das „Einswerden mit dem Pferd“ ist und dass es dort auf ein hohes Maß an Detailverliebtheit und Geduld ankommt. Annika scheint auch das entgegen zu kommen: „Ich muss sagen, ich bin sowieso schon immer sehr perfektionistisch gewesen. Und wenn man so ein Pferd hat, dann erfordert das sowieso Geduld. Denn wenn ich hektisch bin, dann spiegelt Luckita mich wider, und wird auch hektisch. Das funktioniert dann schon mal gar nicht. Und dieses „Einswerden mit dem Pferd“ ist ganz wichtig. Diese Harmonie spürt man auch, wenn ich mit Luckita in die Prüfung reinreite. Es gibt immer Zuschauer, und in dem Moment, da ich reinreite, blende ich um mich herum alles aus. Wir konzentrieren uns nur auf uns. Luckita ist glücklicherweise auch da immer sehr im Moment drin, hört dann auch sehr genau auf mich. Es gibt ja auch Pferde, die sind sehr außenorientiert. Die erschrecken sich dann vor irgendeinem Plakat, das da rumflattert. Aber so bald Luckita und ich in die Prüfung reinreiten,

ist sie eigentlich immer bei mir und hört mir ganz genau zu. Das allein ist schon etwas, was sie ausmacht. Sie ist auch in dieser Hinsicht schon ganz besonders."

Und welche Erfolge und Ereignisse zählt sie selbst zu den bisherigen sportlichen Höhepunkten in ihrer jungen Karriere? Annikas Antwort überrascht etwas, aber sie hat Recht: "Größte Erfolge? Das ist schwierig zu sagen. Es gibt viele Erfolge, die vielleicht nur für mich selber groß sind, die jedoch für andere vielleicht eine weniger wichtige Rolle spielen. Aber so von den Titeln her würde ich sagen: Vizelandesmeisterin 2022, jetzt Verbandsmeisterin 2023 und zusätzlich Bezirksmeisterin im letzten Jahr."

Annika Fürderer: Dekoriert nach dem Gewinn der Verbandsmeisterschaft

Und dann nennt sie „Warendorf", und ihre Augen leuchten. Warendorf ist die „Stadt des Pferdes" in Deutschland. Hier sind zahlreiche Institutionen des Pferdesports zuhause. Und Annikas Begeisterung spürt man, als sie erzählt: „Wenn man Warendorf in der Reiterwelt anspricht, dann wissen alle, worum es da geht. Und da wollte ich immer unbedingt hin. Das war ein riesengroßer Traum von mir. Und dann wurden die beiden Besten unserer Altersklasse aus Rheinland-Pfalz ausgesucht, die dann nach Warendorf durften." Die Wahl fiel schließlich auf Annika Fürderer und auf eine gute Freundin von ihr, die in der Pfalz reitet.

„Wir wollten unbedingt zusammen dahin, das war unser Traum, und wir hatten es geschafft. Wir wurden ausgewählt für Rheinland-Pfalz. Und dann durften wir dahin auf diesen Auswahllehrgang für das Bundesnachwuchschampionat, das dann im Rahmen der Deutschen Jugendmeisterschaft stattfindet. Für mich stand im Vordergrund, einmal in Warendorf gewesen zu sein. Einmal einfach vor diesen Olympischen Ringen Fotos zu machen und beim Bundestrainer zu reiten, das war mein größtes Ziel. Ich durfte dahin, wir waren da und es war ein ganz tolles Erlebnis. Und ich hätte nie gedacht, dass wir das auch schaffen." Dass sie dort mit den 40 Besten

Ziel erreicht! Annika in Warendorf vor den olympischen Ringen

M. Mallmann • Umzüge • Möbellagerung • Tel.: 0651/ 24001 • www.mallmann.com

aus Deutschland vom Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) eingeladen war, erwähnt sie nicht.

Eine wichtige Bedeutung für sie hat auch diese Saison mit den ersten „M“-Dressuren. Luckita war ursprünglich nicht so weit ausgebildet gewesen. „Als wir sie bekommen haben, war sie auf einem A-, vielleicht Anfang L-Niveau. Und wir haben uns da selbst hochgearbeitet“, erklärt Annika. Zur Erinnerung, die aufsteigende Staffelung der Leistungsklassen lautet: E, A, L, M, S. Sie hätte auch Luckita in einen Beritt geben können, sie von einem Profi ausbilden lassen und damit den einfacheren Weg gehen können. „Aber ich wollte das immer selbst mit ihr zusammen schaffen, weil wir ja ein Team sind. Da kann es dann halt länger dauern, wenn man es selber macht. Es ist vielleicht schwieriger und anstrengender, aber ich wollte das einfach gerne selber schaffen. Dann bin ich dieses Jahr die ersten „M“-Dressuren geritten“, bestätigt sie. Und die Erfolge geben ihr Recht.

Stichwort „anstrengend“! Natürlich nimmt der Reitsport viel Zeit in Anspruch. „Ja, es geht viel Zeit drauf“, stimmt sie zu. „Ich bin so gut wie jeden Tag am Stall, und wenn wir jetzt zum Training fahren, dann kostet das dann noch einmal mehr Zeit. Ich glaube etwa 4 Stunden sind wir dann da. Und wenn ich nur so an den Stall fahre, gehen auch jeden Tag etwa 2-3 Stunden drauf.“ Und kommt der Nachmittagsunterricht in der Schule dazu, dann wird der Terminplan schon ein wenig eng und das Lernen in die Abendstunden geschoben. Und manch andere Dinge geraten schon einmal in den Hintergrund.

Dabei war Annika schon immer sportbegeistert. Schon bei den Bundesjugendspielen sammelte sie Ehrenurkunden. Sie spielte früher viel Tennis, ging zum Schwimmen und hat getanzt. „Und ich liebe Skifahren. Skifahren ist auch ganz groß“, schwärmt sie und ergänzt: “Ich mache noch CrossFit zusammen mit dem Papa, und wir haben dieses Jahr schon ein bisschen angefangen mit Wettkämpfen.“ Dann lacht sie: “Viele vertreten ja die Meinung, dass der Reiter genauso fit sein muss wie das Pferd.“

Und sonstige Hobbies? „Eigentlich mache ich nur Sport…! Ich habe ganz vergessen, ich spiele noch Geige. Ich habe früher häufiger gespielt, aber das hat jetzt etwas nachgelassen, weil ich meine Prioritäten jetzt anders gesetzt habe.“

Es ist bewundernswert, wieviel Fleiß und Beharrlichkeit Annika Fürderer in ihren Reitsport investiert. Und nicht nur der enge Zeitrahmen fordert Selbstdisziplin. Manchmal sind es einfach auch nur die Bedingungen, die die Trainingsarbeit erschweren. „Es ist im Winter verdammt kalt, es ist im Sommer teilweise verdammt heiß und es ist einfach auch anstrengend. Und natürlich fordert es Disziplin, zu sagen: Ich fahre jetzt trotzdem in den Stall, auch wenn es draußen regnet, wenn es ungemütlich ist, wenn man sich lieber in die Decke einwickeln würde. Aber das Pferd steht dann an erster Stelle, weil man verantwortlich ist, dass es ihm gutgeht. Man kümmert sich ja auch gerne darum“, stellt Annika klar.

Erschwerte Bedingungen hat sie auch in einem anderen Bereich erfahren. Sie ist nun 16 Jahre alt, mit 12 Jahren begann sie mit dem Dressurreiten. In diesen 4 Jahren wurden fast alle Sportarten lange Zeit durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt. So auch der Reitsport. Turniere fielen aus, Fahrten zum Training gestalteten sich kompliziert, ebenso die Umsetzung einzelner Regularien. „Dann kam zwischenzeitlich noch das Herpes bei den Pferden dazu, was das Ganze noch einmal schwieriger gestaltete“, ergänzt Annika. Sie selbst war durch Corona direkt betroffen, weil sie ihr Reitabzeichen nicht machen konnte, eben weil die ganzen Lehrgänge ständig abgesagt wurden.

Auf ihre Ziele, Wünsche und Erwartungen angesprochen, antwortet Annika sehr schnell und hat zunächst einmal ihre Mitmenschen im Blick: “Ganz wichtig ist auf jeden Fall, dass alle gesund bleiben. Die Gesundheit steht an 1. Stelle!“ Dann nennt sie doch ihre Ziele: „Wenn ich so vor mich hinträume, würde ich schon sagen, dass ich gern irgendwann einmal in der „S“-Dressur reinreiten möchte. Aber bis dahin ist noch viel Zeit. Und für die nächste Saison steht auf jeden Fall wieder das Verbandsjugendturnier an. Und dann heißt es, weiter Erfolge und Erfahrungen in der „M“-Klasse zu sammeln, weil wir da noch ganz frisch sind.“ Dann aber kommt sie erneut auf ihr erstgenanntes Ziel zurück: „Aber die eine große Sache wäre auf jeden Fall eine „S“-Dressur zu reiten. Dann aber auch mit der Luckita. Auch wieder selber mit ihr zu arbeiten, um halt das nächste Niveau zu erreichen. Die Dinge selbst zu erlernen, um dann später sagen zu können: Ich habe sie selbst bis dahin ausgebildet, und wir haben das zusammen geschafft. Das wäre schon eine Sache, auf die ich extrem stolz wäre.“ Jede Wette, dass sie das schafft!

Und Annika Fürderer wird auch weiterhin ganz bestimmt Akzente im Dressursport setzen. Schon als junge Reiterin hat sie entschieden: “Auch wenn es irgendwann nicht mehr der Turniersport ist, wenn ich irgendwann studieren gehe oder sowas, aber aufhören könnte ich, glaube ich, nie. Das ist schon immer so ein großer Teil von meinem Leben!“

Übrigens: Annika erhielt vor wenigen Tagen bei der Jahreshauptversammlung des PST Trier die Ehrennadel in Silber.

Thomas Thees

Wir können mehr als „Olé Olé“ und Laola-Wellen.

100 % Region, 100 % Herz, 100 % Fan.

EINHUNDERTPROZENT ist eine großartige Zahl, denn mehr geht nicht.

Ein Beispiel? Wir versorgen unsere Haushaltskunden bereits seit 2008 mit 100 Prozent Ökostrom. Und genauso unterstützen wir auch zu 100 Prozent unsere Vereine in der Region. Echte Fans können halt mehr. **www.swt.de**

SWT

Heute schon an morgen denken.

American Football – PST Trier Stampers: Neustart – und jetzt?

„Hat jemand von euch heute Nacht das Match gesehen?“ Begeistert berichtet ein junger Mann der überraschten Patientenrunde in einem Wartezimmer über den 57. Super Bowl. Dieses Endspiel der National Football League im American Football wurde auch in diesem Jahr im deutschen Fernsehen übertragen. „Das war das beste Spiel in dieser Saison und verdammt spannend. Erst im letzten Viertel hatten die Kansas City Chiefs den Sieg klargemacht!“ Und der Football-Fan ließ sich nicht bremsen: “Der Patrick Mahomes ist einfach der beste Quarterback, da kommt auch der Tom Brady nicht mit.“ Ich fragte ihn, ob er denn auch die deutschen Topteams kennen würde. Er nannte direkt Rhein Fire und Frankfurt Galaxy, die ja auch in der EFL vertreten sind. Ich ließ nicht locker und fragte weiter: „Als Fan schauen Sie sich dann sicher auch den American Football in der Region an?“ Seine kurze Antwort „Das ist ja nichts Richtiges!“ überraschte, aber enttäuschte mich dann doch.

Es gibt doch einige Vereine im Südwesten Deutschlands, die die Football-Szene beleben – darunter auch die PST Trier Stampers, die auf eine relativ lange Tradition zurückblicken können. Im Laufe der Jahre konnten sie zahlreiche Erfolge erringen, mussten aber auch immer mal vereinzelte Rückschläge in Kauf nehmen. So schnupperte man 1999 am Aufstieg in die 2. Bundesliga, stieg dann aber auch 2004 in die Landesliga ab, um dann anschließend direkt wieder in die Oberliga aufzurücken.

Im Jahr 2019 war die sportliche Lage im Verein durchaus stabil. Ralph Altenscheidt, Abteilungsvorsitzender bei den Stampers, erinnert sich: “Wir waren 2019 eigentlich ein etabliertes Regionalliga-Team. Als wir in die Saison 2019 gestartet sind, hatten wir auch Ambitionen, mehr zu schaffen. Das kann man durchaus sagen. Es hat letztlich aber nicht für mehr gereicht. Doch wir sind sehr gut gestartet. Im ersten Spiel haben wir gegen einen „superguten“ Gegner nur sehr, sehr knapp verloren. Im 2. Spiel hatten wir hier zuhause gegen die Frankfurt Pirates, die am Ende der Saison Meister wurden, eine Art „Homecoming-Game“. Man hatte also versucht, möglichst viele ehemalige Spieler, Funktionäre, Freunde zu diesem Spiel und zu diesem Treffen einzuladen, einfach auch, um eine entsprechende Stimmung und Kulisse zu schaffen. Ralph Altenscheidt ergänzt: „Und wir hatten dann auch „superknapp“ in letzter Sekunde gegen den künftigen Meister der Liga gewonnen. Das ist für mich eines der besten Spiele, die wir hier je gemacht haben - und das vor über 500, 600 Leuten. Hier war richtig was los.“ Und er zieht das Fazit: „Es war immer klar, dass wir in die Regionalliga gehören und dorthin passen.“

Auch die U19 war 2019 im Spielbetrieb und da recht erfolgreich. In der Jugendoberliga Mitte belegte sie mit 9:1 Punkten Platz 1. Nicht zu vergessen, die Stampers Ladies. Sie starteten in ihre erste Saison der 2. Damenbundesliga. „Ja, die Ladies haben tatsächlich gespielt. Das war schon sehr wichtig für uns als Abteilung, aber vor allem für die Spielerinnen“, bewertet der Vorsitzende diesen Schritt. „Und auch erfolgreich, wenn man eine Mannschaft gründet.“

Wenn auch die Saison 2019 bei den Herren nach dem sehr optimistischen Start zum Ende hin – teilweise durch viele Verletzungen - etwas schleppend auslief, so erschien die Ausgangslage vor der Vorbereitung 2020 durchaus vielversprechend. Dann kam Corona…

Und der Virus bestimmte vielfach das Geschehen bei den PST Trier Stampers. Wie schwierig es war, mit den Situationen umzugehen, beschreibt Ralph Altenscheidt: „Wir haben – sofern es ging - mit all den Regularien versucht, immer noch was anzubieten. Wir wussten ja auch nicht, wie lange sich das noch hinzieht. Irgendwann kam der Lockdown, dann wurde wieder ein bisschen gelockert. Also, irgendwie war ja nie klar, wohin die Reise geht. Und wir wollten das machen, was machbar ist. Dementsprechend haben wir das Training durchgezogen und haben deshalb auch nie einen richtigen Cut gehabt.“ Und dennoch wirkte sich Corona für die einzelnen Mannschaften ganz unterschiedlich aus. Konnten die Damen aufgrund einer Ausnahmeregelung, die den Spitzensport betraf, in jeder Saison – wenn auch mit Einschränkungen – Spiele austragen, so war für die Jugend längere Zeit kein Spielbetrieb erlaubt. Für die Herren war 2021 dann ein wegweisendes Jahr. Erst wurde für die Regionalliga Mitte eine verkürzte Saison verordnet, in der jedes Team nur 4 Spiele bestreiten sollte. Dazu schieden einige Spieler aus

Beim Training auf der Sportanlage in Zewen werden immer wieder Spielzüge für das nächste Match eingeübt

und viele aus der Jugend rückten nach, die es zu integrieren galt. „Da war bereits klar, wir befinden uns jetzt schon ein wenig im Umbruch. Ja, wir wollten das Jahr schon als Umbruchsjahr nutzen!“, erklärt Ralph Altenscheidt. Dann endet 2021 und die Vorbereitung auf die Saison 2022 steht an. „Da haben wir schon gemerkt, der Kader ist dünn, ist sehr dünn. Und es war auch fraglich, ob wir einen Regionalligakader haben“, ergänzt der Vorsitzende. Wenige Wochen vor Saisonbeginn fiel dann die Entscheidung, mit dem Spielbetrieb in der Regionalliga Mitte zu pausieren.

In diesem Jahr 2023 sollte nun der Neuanfang gelingen! Nach der „Pause“ 2022 nahmen die Herren den Spielbetrieb nun nicht in der Regionalliga, sondern in der klassentieferen Landesliga auf - angeführt von einem neuen Trainerteam unter Head Coach Stefan Thelen.

Vorsitzender Ralph Altenscheidt, der in dieser Saison immer auch mal als Offense Guard in den Spielen mitwirkte, erinnert sich an die einzelnen Begegnungen - so auch an das 1. Auswärtsspiel, das bei den Bad Kreuznach Warriors auf dem Programm stand. „Schon Tage vorher wussten wir, dass einige Stammspieler, sogenannte „Starter“, fehlen würden. Und da war uns schon klar: „Hoffentlich kriegen wir diese Personalengpässe kompensiert.“ Dazu kam noch, dass wir Bad Kreuznach gar nicht einschätzen konnten, da wir noch nie gegen sie gespielt hatten. Wir sind eigentlich relativ gut in die Partie gestartet. Letztlich haben die uns aber mit 2 oder 3 langen Pässen mehr geschlagen. Schlussresultat: 52:24. Trotzdem war das Spiel nicht so eindeutig, wie es das Ergebnis andeutet. Wir haben schon gut mitgespielt. Unsere Statistiken waren eigentlich in Ordnung. Am Ende haben wir uns jedoch dafür nicht belohnt. Wir waren nach dem Jahr „Abstinenz“ auch noch nicht komplett drin. Also, es war nicht der Start, den wir uns erhofft hatten.“

Im 2. Spiel der PST Trier Stampers bei den St. Wendel South-West Wolves überschattete die Verletzung eines Spielers der Nashörner das Spielgeschehen. Und genau dieser Vorfall bestimmte letztlich den Ausgang der Partie. Ralph Altenscheidt erläutert auch hier die wesentlichen Punkte des Spiels: „Wir hatten relativ gut angefangen und haben direkt reingefunden. Also wir waren nicht so unterlegen, wie es die Tabelle vielleicht erwarten ließ. Nein, überhaupt nicht. Wir waren im Spiel. Und es war ein hartes Spiel. Dann kam die schwere Verletzung, die einen Rettungseinsatz erforderlich machte. Allein die Behandlung auf dem Platz, die viel Sorgfalt erforderte, dauerte lange. Mancher wollte weiterspielen – speziell auch für den verletzten Sportskameraden. Das Problem war aber, dass die Hälfte der Mannschaft nicht mehr mit dem Kopf im Spiel, sondern bei seinem Teamkollegen war: „Hoffentlich geht´s ihm gut!“ Und da hat das Team zusammen mit den Trainern entschieden: „Wir können das so nicht weiterspielen!“ Und das Spiel wurde anschließend nicht mehr fortgesetzt. Aber weil du selbst ein Spiel nicht abbrechen darfst, wurde die Begegnung mit 0:20 gegen die Stampers gewertet.

Das Rückspiel gegen St. Wendel war ursprünglich als 3. Begegnung der Stampers für den 9. Juli auf der BSA Heiligkreuz vorgesehen. Im Nachgang zur letzten Partie wurde es nun gecancelt. Dazu Ralph Altenscheidt: „Das Spiel wurde offiziell durch den Verband abgesagt. Das wurde dann beschlossen und da haben alle – Verband und Vereine – zugestimmt, es auch nicht zu wiederholen, da Terminprobleme im Raum standen.“

Am 4. Spieltag dann endlich ein Heimspiel für die Nashörner. Zu Gast waren die Bad Kreuznach Warriors. Ein Spieler rechnete sogar vor: „Wenn wir gegen Bad Kreuznach gewinnen, und auch Nauheim in Hin- und Rückspiel schlagen, haben wir noch eine Chance auf die Playoffs.“ Die Vorzeichen waren jedoch nicht optimal. Erneut Engpässe aufgrund von Verletzungen bei den Spielern. U.a. stand kein etatmäßiger Quarterback zur Verfügung. In nur 2, 3 Trainingseinheiten musste ein Spieler mit dieser sensiblen Position, die er im Grunde nicht kannte, vertraut gemacht werden. Der Gegner aus Bad Kreuznach, der die Partie letztlich mit 24:0 für sich entschied, war eigentlich gar nicht so überlegen. Ralph Altenscheidt erklärt es so: “Unsere Defense war gut. Aber wenn die Offense immer ziemlich schnell vom Platz muss, „verbringt“ die Defense dort zwangsläufig mehr Zeit, was letztlich sehr anstrengend für sie ist und an die Substanz geht. Hätten wir in der Offensive etwas besser mithalten können, dann hätte es anders ausgesehen. Natürlich

Head Coach Stefan Thelen gibt Anweisungen bei einer 14:6 - Führung gegen Nauheim auf der BSA Heiligkreuz

sieht es nicht gut aus, wenn wir da mit 0 Punkten rausgehen. Angesicht unserer Personalprobleme, glaube ich aber, dass wir uns noch ganz gut verkauft haben.“ Die letzten beiden Spiele gingen gegen die Nauheim Wild Boys – gegen eine Mannschaft, die bis dato auch

M. Mallmann • Umzüge • Möbellagerung • Tel.: 0651/ 24001 • www.mallmann.com

nichts gewonnen hatte. Und natürlich gab es ein Ziel: „Wir wollen hier nicht Letzter werden!“ Und da war auch klar: Wir müssen mehr investieren. Ralph Altenscheidt berichtet: „In Nauheim haben wir ganz gut angefangen. Allerdings hatten wir dort erneut einen neuen Quarterback auf dem Feld. Es war sein 1. Spiel, und natürlich konnte er noch nicht eingespielt sein. Teilweise haben wir uns deswegen etwas schwergetan. Aber wir waren eigentlich nicht gefährdet, das Spiel aus der Hand zu geben. Letztlich haben wir es solide „runtergespielt“ und mit 14:6 gewonnen.

Und dann das Rückspiel. „Es war klar, da müssen wir noch eine Schippe drauflegen. Weil wir wissen, wir können mehr. Wir kennen den Gegner jetzt. Wir haben ihn analysiert, wir wissen, wie er spielt. Und genau…. wir hatten schon wieder einen neuen Quarterback. Aber es hat funktioniert“, bringt es Ralph Altenscheidt auf den Punkt. Mit 26:12 siegten die PST Trier Stampers in einem überlegen geführten Spiel und schlossen die Saison mit 4:6 Punkten auf dem 3. Platz ab. Für Head Coach Stefan Thelen war dies allerdings das letzte Match, da er seine Trainertätigkeit nun beendet und „in den verdienten Ruhestand geht“.

Gelungene Angriffsaktion der PST Trier Stampers gegen die Nauheim Wild Boys

Während dieser Partie dachte ich an den jungen Mann aus dem Wartezimmer der Arztpraxis, der die NFL so überschwänglich lobte, den regionalen Football-Sport allerdings völlig außer Acht ließ. Hier hätte er live miterleben können, was die Faszination dieses Sports ausmacht: Spannung bis zum Schluss, körperlicher Einsatz, Begeisterung der Sportler, Emotionen auf dem Feld und den Rängen, strategisches Vorgehen bei Angriff- und Abwehrversuchen, einstudierte Spielzüge, Mitfiebern mit den Teammitgliedern…

Das war das letzte Spiel dieser Saison bei den Herren. Wie ist denn heute die Perspektive nach dem angekündigten Neuanfang? Ralph Altenscheidt zieht ein erstes Fazit: „Den Neustart haben wir hinter uns. Wir haben den ersten Schritt getan. Nun gilt es den nächsten zu nehmen. Nächstes Jahr heißt es einfach, dieselbe Liga noch einmal angreifen und dass wir uns langsam wieder etablieren.“ Überlegungen zur neuen Saison und Besprechungen mit den Trainern haben bereits begonnen. Das gilt auch für die Damen und die Jugend.

In dieser Saison startete die U19 erstmals wieder seit 2019 im Ligabetrieb – allerdings zusammen in einer Spielgemeinschaft mit Spielern der Haßloch 8-Balls. Am 11.06. verlor man im Heimspiel gegen bärenstarke Darmstadt Diamonds, die letztlich auch diese Liga dominierten. Im 2. Spiel siegten die Stampers bei den Bürstadt Redskins, die sie sehr gut bespielten und mit 21:6 schlagen konnten. Letztlich bedeutete das in der Endabrechnung Platz 2, nachdem Bürstadt das Rückspiel absagte und die SG Hanau/Rodgau ihr Team zurückzog. Ralph Altenscheidt erläutert, wie er die Jugendarbeit im Verein sieht: „Das Wichtigste für mich ist, dass die Jugendlichen Spielpraxis sammeln können, dass sie spielen, dass sie dabei sind und vor allem dabeibleiben, dass sie Spaß an dem Sport haben.“ Und zur Bestätigung wiederholt er noch einmal: „Das ist das Wichtigste für die Jugend!“ Und wie ist die Perspektive für die kommende Saison? „Das steht noch etwas in den Sternen. Bei der Jugend ist die Prämisse „Die wollen spielen“. Deshalb ist natürlich eine Spielgemeinschaft nicht ausgeschlossen. Wenn wir sie brauchen, werden wir wieder Kontakt zu anderen Vereinen aufnehmen, um eine Spielgemeinschaft wie mit Haßloch zu bilden. Aber der Spielbetrieb ist wichtig.“

Vor der vergangenen Saison ließen mehrere Abgänge und Verletzungen keinen eigenen Spielbetrieb bei den Ladies zu. Um überhaupt Spielpraxis in der Liga zu erhalten, ging man eine Spielgemeinschaft mit den Mainz Golden Eagles ein. In der 2. Damenbundesliga Süd-West belegten sie hinter den ungeschlagenen Schwäbisch Hall Unicorns einen guten 2. Platz mit 8:4 Punkten. Zur nächsten Saison sind auch hier erst wieder Überlegungen und Planungen gefragt. Dabei gilt die Prämisse „in jedem Fall wieder an den Start zu gehen!“

Jedenfalls zeigt die vergangene Spielzeit, dass Personalengpässe weh tun können und ein ausgewogener Kader durchaus hilfreich wäre. Die Abgänge der vergangenen Jahre wirken immer noch nach. „Im Moment müssen wir Spieler suchen, und es wird eine ständige Aufgabe sein, die Jungs weiter zu begleiten“, so Ralph Altenscheidt. In diesem Jahr warben die PST Trier Stampers bereits mit Probetrainings, an denen Interessierte teilnehmen konnten. Und der Vorsitzende fährt fort: „Bei „Trier spielt“ waren wir jetzt zum 1. Mal und haben dort Präsenz gezeigt. Zumindest sind jetzt schon 3,4,5 vorbeigekommen. Und ich glaube, wir waren in 5 oder 6 Läden in Trier und Wittlich und haben dort den ganzen Samstag über Werbung für uns machen können. Mit Läden einer Kette haben wir bereits verabredet, diese Aktionen zu wiederholen.“

Und auch alternative Pläne zur Spielakquise und Öffentlichkeitsarbeit sind durchaus denkbar.

„So sollen diese Maßnahmen die Leute darauf hinweisen, dass wir hier sind, und dass es den Sport gibt. Gleichzeitig sollen aber auch neue Zuschauer zu den Spielen eingeladen werden“, erklärt Ralph und nennt nur ein Beispiel: „Wir müssen durch die Einnahmen am Spieltag alles refinanzieren. Bei 6-7 Referees, die ja nicht aus der Region Trier kommen, lässt sich relativ leicht einschätzen, wie hoch allein die Schiedsrichterkosten inklusive Spritgeld ausfallen.“

Ich habe in den vergangenen Wochen, ja Monaten, mehrere Spiele und Trainingseinheiten der PST Trier Stampers besucht. Und ich habe eines gelernt: Man muss sich auf das Spiel einlassen! Dann erkennt man wie stark bei der Mannschaftssportart American Football tatsächlich der Teamgedanke im Vordergrund steht. Spieler gehen oft an ihre körperliche Grenze, auch an die Schmerzgrenze. Sie stecken einiges ein und wissen, dass es weh tun kann – und das, um dem eigenen Team einige Yards zu gewinnen. Nicht immer ist man mit einer Aktion des Mannschaftskameraden einverstanden. Und doch ist der Zusammenhalt groß, wenn es gilt einen gegnerischen Angriff zu stoppen. Die Offense feuert die Defense an, die Defense bügelt auch mal Fehler der Offense aus – und umgekehrt. Gegenseitige Unterstützung sichert den Erfolg. Viele Spielzüge werden bereits schon in den Trainingseinheiten zuvor eingeübt, um speziell auch den aktuellen Gegner „auszuhebeln“, und dennoch herrscht eine rege Kommunikation zur Strategie, Taktik und den nächsten „Schritten“ auf dem Spielfeld. Die Begegnungen sind häufig spannend, eine Führung ist längst keine Garantie. So kann ein Match sehr schnell kippen. Die Nettospielzeit beträgt 48 Minuten, tatsächlich dauert ein Spiel dann etwa 2, 5 Stunden. Und in den letzten Minuten wird um jede Spielsekunde gerungen.

Von Match zu Match lernt man das Spiel besser zu verstehen. Und deshalb werde ich mir in der nächsten Saison zumindest alle Heimspiele auf der Sportanlage in Heiligkreuz anschauen.

Bei meinem nächsten Arztbesuch erzähle ich dann im Wartezimmer: „Ich habe den Super Bowl im Fernsehen nicht gesehen, aber ich war bei den PST Trier Stampers und habe American Football live und hautnah miterlebt. Da war was los!“

Thomas Thees

Handball – Trari Trara, die Post ist da…

…so schallt es seit dem 16.09.2023 wieder in den Hallen in und um Trier. Nach der Vorbereitung starteten wir mit frischem Elan und neuen Trikots in die Saison 2023/2024.

Leider startete die Saison nicht ganz so wie wir uns dies gewünscht hätten. In unserem ersten Spiel mussten wir uns gegen die Damen des SV Gerolstein mit 23:16 geschlagen geben. Auch, wenn wir nur mit einem Tor Rückstand in die Halbzeitpause gingen, waren es – trotz einer stabilen Abwehrleistung – letztendlich mangelnde Ideen im Angriff und eine Vielzahl verworfener Siebenmeter, die uns den Sieg kosteten und zu einem so deutlichen Ergebnis führten. Mit dieser Erkenntnis und einem intensiven Training unseres Angriffsverhaltens, wappneten wir uns für unser erstes Heimspiel und gleichzeitig das erste Stadtderby gegen die Damen der DJK St. Matthias Trier.

Auch hier fiel es uns die ersten 15 Minuten schwer, Lösungen zu finden und in unser Spiel zu finden. Nach 20 Minuten platzte aber der Knoten und wir schafften es endlich das Trainierte umzusetzen und uns deutlich abzusetzen, sodass wir das Spiel am Ende mit 27:17 für uns entscheiden konnten.

Am darauffolgenden Wochenende hieß es dann direkt: Stadtderby Nummer zwei, auswärts gegen die zweite Damenmannschaft der DJK/MJC Trier. Dies sah dann auch zu Beginn gut für uns aus. Kurz vor dem Halbzeitpfiff gelang es den „Kleinen Miezen“ dann jedoch in Führung zu gehen, sodass wir mit einem Tor Rückstand in die Halbzeitpause gehen mussten. Leider konnten wir diesen Rückstand nicht aufholen und mussten uns am Ende mit 31:25 geschlagen geben.

Jetzt kann es nur heißen: Weiter trainieren und am Ball bleiben, damit wir die nächsten Spiele wieder als Sieger vom Platz gehen und an die Leistungen der letzten Saison anknüpfen können.

HSG olé!

M. Mallmann • Umzüge • Möbellagerung • Tel.: 0651/ 24001 • www.mallmann.com

PST-Hockey – „Anhockeln“ Saisonstart am 16.04.2023

Die Hockeyabteilung startete zum zweiten Mal mit einem „Anhockeln“ auf dem Kunstrasenplatz in Tarforst in die Feldsaison. Parallel zu einem U8 und U10-Turnier mit unserem Partnerclub HC-Luxembourg konnten Anfänger:innen zwischen 3 und 12 Jahren Hockey bei einem Parcours des DHB kennenlernen. Zum Abschluss gab es ein Spiel der U10/12 gegen die Eltern, bei dem einige der Erwachsenen ihr Hockeytalent entdecken konnten.

Saisonstart am 16.04.23: Anfänger:innen bei der Anmeldung beim Abteilungsvorsitzenden Jakob Joeres

Saisonstart am 16.04.23: U8-Mannschaften Trier (links) und Luxembourg mit den PST-Trainern Jan(links) und Paul K

Saisonstart am 16.04.23: U10 und U-12-Spieler:innen mit Eltern und Trainer:innen

Feldsaison Jugend – Spielbetrieb

In der Feldsaison nahmen Kinder- und Jugendmannschaften der Altersklassen U6, U8, U10, wU12, mU14, wU16 und mU16 am Spielbetrieb des Hockeyverbandes Rheinland-Pfalz/Saar teil. Bei den Altersklassen U12 bis U16 wurden wie in den letzten Jahren Spielgemeinschaften mit unserem Partnerclub HTC-Neunkirchen gebildet, da es bei beiden Vereinen momentan (noch) nicht für eigene Mannschaften reicht. Dabei teilen sich die Vereine die Betreuung an Spieltagen auf, seitens Neunkirchen coachen Angie (wU12) und Tobias (mU14) die Mannschaften, vom PST übernehmen Eric (wU16) und Markus (mU16) diese Aufgabe. Auch wenn es für die Spieler:innen nicht immer leicht ist, an den Spieltagen als Mannschaft zusammenzufinden, können dank dieser Kooperation alle Altersklassen am Spielbetrieb teilnehmen. Im Saisonverlauf verbesserte sich dabei bei allen Mannschaften das Zusammenspiel und der Zusammenhalt von Spiel zu Spiel. Bei der männlichen U16 wird diese Kooperation nach mehreren Jahren nun einvernehmlich von beiden Vereinen beendet, der PST wird hier zur Hallensaison mit einer eigenen Mannschaft antreten, der HCT-Neunkirchen kooperiert dann in der Halle mit Saar 05 Saarbrücken. Beide Mannschaften treffen dann in der Gruppenphase aufeinander. Die U8 und U10 nahmen erfolgreich an Freundschaftsturnieren mit unserem Partnerclub HC-Luxembourg und an Spielrunden des Hockeyverbandes Rheinland-Pfalz/Saar teil, beide Mannschaften entwickelten sich spielerisch im Saisonverlauf weiter und erzielten schöne Erfolge.

Die U8 beim Turnier in Luxemburg am 08.10.2023 mit Trainer Paul K

Die U10 beim Turnier in Luxemburg am 08.10.2023 mit den Trainern Jonathan (links) und Paul S

Die U10 beim Turnier in Luxemburg am 08.10.2023, Mannschaftsbesprechung mit den Trainern Jonathan (links) und Paul S (es fehlen die Trainer:innen Elselien und Lennart)

Die männliche U14 beim Spieltag in Trier am 01.07.2023 mit Trainer Tobias vom HTCN

Die weibliche U12 beim Spieltag in Gau-Algesheim am 08.10.2023 mit Trainerin Angie vom HTCN (links) und Betreuerin und Schiedsrichterin Kiara vom HTCN (PST-Spielerinnen: Eva - hintere Reihe rechts, Olivia – vordere Reihe rechts)

Die männliche U16 beim Spieltag in Kaiserslautern am 24.09.2023 mit Jugendwart Martin

Schneider
GmbH & Co. KG
Gartengestaltung • Landschaftsbau
Ausführung sämtlicher
Garten- und Landschaftsbauarbeiten
Dronkestraße 12 • 54294 Trier
Tel. 0651 / 88066
www.landschaftsbau-schneider.de • info@landschaftsbau-schneider.de

M. Mallmann • Umzüge • Möbellagerung • Tel.: 0651/ 24001 • www.mallmann.com

Trainer:innen der Hockeyabteilung

Beim Jugend-Trainerteam ist Tuula als Co-Trainerin bei den Minis (U6) dazugekommen, sie unterstützt Jacqui und Luna.

Till Henke, Juliane Romberg und Max Kaufmann (alle 3 Torwarttrainer) sowie Georg Miesel (wU12) und Markus Kaufmann (mU16) beenden zum Ende der Feldsaison leider ihre Tätigkeit aus persönlichen Gründen. Wir bedanken uns bei allen ausscheidenden Trainer:innen für ihr Engagement und wünschen ihnen alles Gute.

Aktuelles Trainer:innen-Team:
U6: Jacqui, Luna, Tuula / U8: Paul K und Jan / U10: Elselien, Jonathan, Paul S / männliche U14/16: Martin (Jugendwart) / weibliche U16: Eric / Torwarttraining Jugend: Lennart / Damen/Herren: Kathrin

Die männliche U16 beim Spieltag in Trier am 02.07.2023 – Ansprache von Trainer Markus

Die weibliche U16 beim Spieltag am 30.04.2023 in Trier mit Trainer Eric

C-Schein Trainer:innenlehrgang des Hockey-Verbandes Rheinland-Pfalz/ Saar vom 13.10. bis 22.10.2023 in Bad Kreuznach

An dem vom Landesverband Rheinland-Pfalz/Saar unter Leitung von U16-Landestrainer Jan Behringen organsierten Trainerlehrgang in Bad Kreuznach vom 13. bis 22. Oktober 2023 nahmen vom PST die Trainer Paul Schönherr und Paul Knobloch teil. Beide absolvierten die Abschlussprüfung erfolgreich und erwarben somit die C-Trainerlizenz Hockey, herzlichen Glückwunsch!

Die Minis (U6) mit Trainerin Tuula beim Abschlusstraining am 11.10.2023

Die U8 und U10 mit den Trainer:innen Paul S, Jonathan und Elselien (vLnR)

Ideen finden in unserer GaLaBau Ausstellung

In unserer neuen Ausstellung finden Sie jetzt auf ca. 300 Quadratmetern Fläche Inspiration für Ihre Gartengestaltung.

Egal ob Terrassen, Wege oder Mauersysteme, Beete und Wasserspiele, wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihren Garten vielfältig und modern gestalten können.

In den Öffnungszeiten montags bis freitags von 7 bis 17.30 Uhr und auch samstags von 8 bis 13 Uhr ist die Ausstellung barrierefrei zugänglich.

Unsere Fachverkäufer für die Bereiche GaLaBau, Hoch- und Tiefbau beraten Sie gerne – kommen Sie vorbei!

BAUBEDARF JAKOBS GMBH
Luxemburger Straße 22-24 • 54294 Trier • +49 651 840 110
info@baubedarf-jakobs.de

Unsere Empfehlungen für Sie:

Rufen Sie uns an:
0651-840 110

Multi Tec
Funktionspflaster vereint Funktionalität mit zeitlos-schlichter Eleganz

KANN

La Tierra
Pflaster, Palisaden, Stufen, Platten
Verwandeln Sie Ihre Gärten, Terrassen und Eingangsbereiche in charmante Lieblingsplätze.

„Kaufen, wo die Profis kaufen!“ *www.baubedarf-jakobs.de*

M. Mallmann • Umzüge • Möbellagerung • Tel.: 0651/ 24001 • www.mallmann.com

Schach

Nach Redaktionsschluss erhielten wir die Nachricht, dass unsere Schachabteilung den mit 1.000 Euro dotierten Zweiten Platz beim Vereinswettbewerb „Sterne des Sports“ erreichen konnte. Ein ausführlicher Bericht folgt im Sommerheft 2024.

Sportschützen – Teilmodernisierung und Neugestaltung der Schießstätte im Weißhauswald

10m Druckluft-Schießstand

Im Herbst 2022 wurde auf dem Stand die elektronische Anlage ausgetauscht, um einen reibungslosen Wettkampfbetrieb und die Betriebssicherheit zu gewährleisten. Bei der Installation der Plug-and-Play Elektronik wurde der PVS massiv von seinen Mitgliedern und von Jochen Petry unterstützt. Ein Teil der Modernisierungsmaßnahmen waren außerdem die Räumlichkeiten. Boden, Wände und Decke sowie die Ablageflächen für die Druckluftwaffen wurden erneuert. Auch wurden die Auflagen durch neue Aluminiumprofile ersetzt. Um eine gute Sicht für die Schützen zu gewährleisten und den energetischen Anforderungen gerecht zu werden, erhielt der Schießstand eine neue Beleuchtung.

50m Kleinkaliber-Schießstand

Im Sommer 2023 wurde der 50m KK-Schießstand modernisiert und neu gestaltet.

Das Dach wurde von der Firma Lay eingekürzt und erneuert. In der Kooperation der Mitglieder vom PST und PSV erfolgte die Erneuerung der Decke und die Montage der neuen Beleuchtung. Der PST bedankt sich herzlich bei der Firma Painture Teufel für die Spende der Decken- und Wandfarbe. Auch hier wurden die Ablageflächen für die Sportwaffen erneuert und Auflagen aus Aluprofilen installiert.

Im Außenbereich wurde der Weg zu den Kugelfängen mit Kunststoffpaletten ausgelegt. Ein herzliches Dankeschön gilt Reza Rostaei, der guten Seele des PST, für seine Hilfe.

Die Abteilung der Sportschützen des PST dankt insbesondere den helfenden Mitgliedern für die unzähligen Arbeitsstunden und spricht ihnen hiermit ein ganz GROSSES DANKESCHÖN! für ihren unermüdlichen Einsatz aus. Ein Fest für die fleißigen Helfer ist geplant. Nach der Phase des intensiven ehrenamtlichen Engagements, wollen wir nunmehr wieder den sportlichen Gedanken in den Vordergrund rücken. Die Schützen können und sollen sich auf den Ständen und in den Räumlichkeiten wieder mit Freude und Ehrgeiz vollkommen ihrem Hobby widmen.

Königsschießen 2023

Um die gewachsene Gemeinschaft zu genießen und der sportlichen Tradition Folge zu leisten, fand am 03.10.2023 auf dem 50m KK-Stand das Königsschießen des PST statt.

Zwölf Teilnehmer kämpften um den Titel. Die amtierende Königin Gaby Heidemann (seit 07/2018) eröffnete den Wettkampf mit dem ersten Schuss auf den Königsadler.

Der gut präparierte Vogel wollte zunächst jedoch keine Federn lassen.

Erst nach 171 Schuss (je Teilnehmer ein Schuss im Wechsel) fiel der linke Flügel. Wolfgang Fuchs wurde der 1. Ritter.

Allerdings fiel schon nach 10 weiteren Schuss der rechte Flügel des Adlers. Gaby Heidemann wurde 2. Ritter.

Herzlichen Glückwunsch an die Beiden!

Die dritte Runde war spannend. Die Krone wackelte beträchtlich, wollte aber nicht fallen.

Nach weiteren 60 Schuss gratuliert der Verein Roland Melchisedech ganz herzlich zu seinem Titel als „Schützenkönig 2023“ des PST. Gut Schuss!

Sportliche Aktivitäten der Schützenabteilung

Zwischen den vielen Arbeitseinsätzen zur Renovierung der Schießstände konnte aber auch trainiert und Wettkämpfe ausgetragen werden. Dabei wurden folgende vorderen Platzierungen bei den Wettbewerben erzielt:

Kreismeisterschaften

Luftgewehr Auflage

1. Plätze: Edmund Portner, Paul Duda, Heinz Hoss, Team (Portner, Heidemann, Müller)

2. Plätze: Gaby Heidemann, Walter Maas

3. Plätze: Jürgen Müller, Team (Duda, Maas, Hoss)

KK 100 m Auflage

1. Platz: Walter Maas

3. Platz: Heinz Hoss

KK 50 m Auflage

1. Plätze: Gaby Heidemann, Edmund Portner, Heinz Hoss, Team (Portner, Müller, Heidemann), Team (Duda, Hoss, Maas)

2. Plätze: Paul Duda, Walter Maas

3. Platz: Jürgen Müller

25 m Pistole Auflage

3. Platz: Peter Heck

Luftpistole Auflage

1. Platz: Peter Heck

2. Plätze: Wolfgang Fuchs, Friedbert Fuchs, Reinhard Weides

Luftpistole

1. Platz: Paul Roth

Bezirksmeisterschaften

Luftgewehr Auflage

2. Plätze: Edmund Portner, Team (Portner, Müller, Heidemann)

KK 50 m Auflage

1. Platz: Gaby Heidemann

2. Plätze: Edmund Portner, Team (Portner, Müller, Heidemann)

25 m Pistole Auflage

3. Platz: Peter Heck

50 m Pistole Auflage

1. Platz: Peter Heck

2. Platz: Reinhard Weides

Luftpistole Auflage

1. Platz: Peter Heck

2. Platz: Friedbert Fuchs

Luftpistole

1. Platz: Paul Roth

An den Landesverbandsmeisterschaften in Ratingen, Dortmund und Essen nahmen drei Schützen teil. Edmund Portner und Peter Heck haben sich für die Deutschen Meisterschaften in Dortmund und Hannover im Oktober 2023 qualifiziert.

Gelungener Saisonabschluss und guter Start ins neue Sportjahr für die Schützen der DSU

Ende Mai stand wie immer der Höhepunkt des Sportjahres der DSU ins Haus. Anders als in den Vorjahren, machten sich dieses Mal mit Mateo Terres und Christian Wolf nur zwei unserer Schützen auf den Weg zu den Deutschen Meisterschaften der DSU nach Philippsburg. Leider war unser „Team DSU“ durch krankheitsbedingte Ausfälle personell angeschlagen. Trotzdem haben sich unsere Sportler bei wüstenähnlichen Temperaturen wacker geschlagen. Bei insgesamt 10 Disziplinen sind Platzierungen in den Top 10 zu verzeichnen. Besonders hervorzuheben sind hierbei ein 1. und ein 2. Platz von Mateo Terres und zwei 2. Plätze und ein 3. Platz von Christian Wolf.

Im kommenden Jahr werden wir wieder mit einem vollständigen Team an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen.

Das neue Sportjahr wurde Anfang September mit dem Pokalschießen eingeläutet. Auch hier war unser Team dabei. Mateo und Marina Terres, Michael Welte und Christian Wolf stellten sich der Konkurrenz im Wettkampf. Auch hier zeigte sich wieder, dass unsere Schützen in einem lockeren Kräftemessen zum Saisonauftakt mühelos in die Top 10 vorrückten.

Im Oktober startete die Ligarunde. Wir sind gespannt, wie sich unsere fünf Starter vom „Team DSU“ während der sechs Ligakämpfe im Winterhalbjahr schlagen werden.

Parallel zu den Meisterschaften starteten zwei Mannschaften in der Bezirksliga (Luftgewehr Auflage) und eine Mannschaft in der Landesliga Süd (KK-Gewehr Auflage).

Für den Bezirk „Mosel“ nahmen Jürgen Müller und Gaby Heidemann kürzlich am Ladies‘ Cup in Bad Breisig und beim Bezirksvergleich „Hogrefe-Pokal“ in Köln teil.

Der talentierte Jugendliche Jan Erik Beuke gewann den Titel „Kreisjugendkönig“ in der Disziplin Luftgewehr. Er vertrat damit den Kreis beim Landeskönigsschießen bei der St. Sebastian Schützenbruderschaft in Köln und erreicht den 18. Platz.

Herzlichen Glückwunsch zu den großartigen Ergebnissen!

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, zu unseren Trainingszeiten (Dienstag, Samstag und Sonntag) im Schützenhaus am Waldstadion vorbeizuschauen und sich von dem Ergebnis der Renovierungsmaßnahmen selbst ein Bild zu machen.

Für den Einstieg in den Schießsport bieten unsere vereinseigenen Druckluftwaffen sowie die modernen elektronischen Anlagen beste Voraussetzungen. Erfahrene Schützen sind Ihnen gern bei den ersten Versuchen behilflich oder stehen Ihnen in der gemütlichen Gaststube für nähere Informationen zur Verfügung!

MATTHIAS RUPPERT
Bauunternehmen
AUF UNSER WORT
KÖNNEN SIE BAUEN
Rohrerweg 3 | D-54518 Esch | 06508-9150-0 | info@matthias-ruppert.de | www.matthias-ruppert.de

GETRÄNKE KONDER GMBH
>CERVESARIA<
3Z zielbewusst zeitgemäß zuverlässig
Trierer Straße 46
54313 Zemmer-Rodt
Tel.: 06580 / 913446
Fax: 06580 / 913596
Der richtige Partner für die Gastronomie den Festbereich, Kantinen, Geschäfte und Privatkunden
fordern Sie unverbindlich ein Angebot
e-mail:Getraenke.Konder@t-online.de Funk:0174/3879363
www.getraenkekonder.de

M. Mallmann • Umzüge • Möbellagerung • Tel.: 0651/ 24001 • www.mallmann.com

Reha – Die Abteilung Rehasport sucht dich!!!

Seit November 2013 bin ich als Übungsleiterin für Behindertensport im Bereich Orthopädie tätig, das sind nun zehn Jahre voller Herzblut, reich an großartigen Erfahrungen, gespickt mit substanziellem Wandel und auch mancher Kampf fehlte nicht. Dies möchte ich zum Anlass nehmen, um einmal zurückzublicken, einen Appell an die Zukunft richten und ein Plädoyer für Vereinsarbeit zu halten. Nie hätte ich mir vor zehn Jahren auch nur ausmalen können, wohin die Reise ging, als ich mit vier Teilnehmern meinen ersten Wassergymnastikkurs begann.

Zu Beginn stieß unser heutiger Kassenwart und Übungsleiter Dirk Lamberti hinzu. Wie auch ich, begann er als Teilnehmer mit einer Rehasportverordnung für Wassergymnastik. Mit seinem Humor und seiner unkomplizierten Art kamen wir ins Gespräch und er entschloss sich, sich dem Verein als Übungsleiter zur Verfügung zu stellen. Nach abgeschlossener Prüfung übernahm er das Aquajogging, welches er bis heute mit viel Freude betreut.

Es wurde ein Konzept für die Zukunft erarbeitet, welches zu einem großen Teil umgesetzt ist aber leider auch seine Grenzen fand durch administrative Trägheit. Aber damals wie heute, lassen wir uns von fehlender Unterstützung nicht abhalten. Wir als Abteilung, das umschließt insbesondere Teilnehmer und Mitglieder, erschufen etwas, worauf wir sehr stolz sind. Gemeinsam traten wir im Messepark und den ‚Special Olympics' auf. Wir alle hatten einen gewaltigen Spaß und konnten zeigen, dass Rehasport keineswegs ein Sport für Kranke ist, sondern gesundheitsfördernd wie jeder andere Sport ist mit der Zusatzkomponente, dass es per Definition alle einbezieht, gleich welchen Alters, welcher Beeinträchtigungen oder welchen Fitnesszustands. Mit dieser Philosophie gewannen wir gemeinsam den Stern des Sports, auf den wir bis heute sehr stolz sind. Unsere Kreativität wurde durch Pandemie und Badschließung herausgefordert, aber wir verloren nie den Antrieb und taten unser Bestes, ein angemessenes Sportangebot bereitzustellen. Hier gebührt der Großteil des Danks unseren Mitgliedern, die uns in dieser Phase unterstützten und nie müde werden zu demonstrieren, warum ein Verein eigentlich so genannt wird. Der Erfolg gab uns recht, denn heute sind wir eine der wichtigsten Anbieter für Rehasport für Wassergymnastik im Großraum Trier und unsere Wartelisten sind lang.

Mittlerweile stieß auch noch Reza zu uns, dessen Hallengymnastik sehr erfolgreich ist. Unsere Übungsleiterin Renate musste leider aus gesundheitlichen Gründen ihre Kurstätigkeit aufgeben, steht uns jedoch helfend im Vorstand zur Seite.

Nun stehen wir hier mit über 100 Teilnehmern, und 72 Mitgliedern vereinigt in unserer Vereinsfamilie, in der Teilnehmer wie Übungsleiter jeden einzelnen Kurs und auch Aktivitäten abseits der Kurse so gestalten, dass sich jeder willkommen und zugehörig fühlen kann. Wir haben seit Jahren einen Stammtisch, zu dem jeder herzlich eingeladen ist; und ständig kommen neue Menschen hinzu.

Eine solche Erfahrung als Übungsleiter*in ist einmalig, besonders und unbeschreiblich. Man lernt zahlreiche verschiedene Menschen kennen, die auf ihre Weise unsere kleine Vereinsfamilie bereichern und als Übungsleiter steht man jedes Mal vor neuen, spannenden Herausforderungen, die Kreativität erfordern.

Daher möchte ich mit diesem Rückblick auch einen Aufruf an jene starten, die interessiert wären unserer Abteilung gestalterisch beizutreten. Das Konzept mit vielen Ideen und Visionen für die Abteilung liegt immer noch vor. Mit dem demographischen Wandel könnte der Post-Sportverein einer der größten Anbieter im Raum Trier für Rehasport werden. Dazu bräuchten wir jedoch noch motivierte Menschen, die Lust und Leidenschaft mitbringen, um bei uns Übungsleiter*in zu werden.
Ich danke Thomas Bohn vom Bad an den Kaiserthermen der uns oft in der schwierigen Zeit im Bad Zeitfenster zur Verfügung stellte. Danke auch an Dirk, Reza und Renate und an alle Teilnehmer und Mitglieder der Abteilung. Die 10 Jahre waren toll mit euch.

Petra Schneider

TISCHLEREI VALKE GmbH
Tischlerei Valke GmbH
Eltzstraße 42
54293 Trier-Pfalzel
+49 651 68 601-21
info@tischlerei-valke.de
www.tischlerei-valke.de

Johann Bast
Inh. Rudolf Bast
Trierer Str. 90
54329 Konz
heizoel.bast@arcor.de
Management System ISO 14001:2015
TÜVRheinland ZERTIFIZIERT
www.tuv.com ID 9108042614
06501 2002
Heizöl EL schwefelarm
Super Heizöl Ecotherm
Dieselkraftstoff
Markenschmierstoffe

Gymnastik- und Aerobic-Angebote

Bauch-Beine-Po			
Montag	18:15 - 19:15 Uhr	Balthasar-Neumann-Technikum, Paulinstr.	Vira Hein
Body-Shaping			
Dienstag	18:00 - 19:00 Uhr	Friedrich-Wilhelm-Gymn., Olewiger Str. 2	Lisa Grüneisen
Frauengymnastik in Saarburg			
Mittwoch	19:00 - 20:00 Uhr	Gymnasium Saarburg	Melitta Thomas
Funktionsgymnastik und Entspannung (Frauen u. Männer)			
Montag	16:45 - 18:15 Uhr	Grundschule Heiligkreuz, Rotbachstr.	Helmut Thiel
Haltung & Bewegung II – Schwerpunkt Rücken			
Mittwoch	09:00 - 10:30 Uhr	PST Clubhaus, Ausoniusstraße	Mechthild Faber
Mittwoch	10:30 - 12:00 Uhr	PST Clubhaus, Ausoniusstraße	Mechthild Faber
H.I.I.T			
Dienstag	19:00 - 20:00 Uhr	Friedrich-Wilhelm-Gymn., Olewiger Str. 2	Lisa Grüneisen
Kindergymnastik / Kinderturnen			
Mittwoch	15:00 - 16:00 Uhr	Eltern-Kind-Turnen ab 2 J. (Toni-Chorus-Halle)	Marcel Ritz
Mittwoch	16:00 - 17:00 Uhr	Jungen & Mädchen, 6 - 8 Jahre (Toni-Chorus-Halle)	Melisa Munipi
Mittwoch	17:00 - 18:00 Uhr	Jungen & Mädchen, 9 - 11 Jahre (Toni-Chorus-Halle)	Melisa Munipi
Freitag	15:30 - 16:30 Uhr	Jungen & Mädchen, 4 - 6 Jahre (Toni-Chorus-Halle)	Maxima Jahn / Carla Wiggershaus
Seniorengymnastik für Frauen/Männer Ü65			
Dienstag	17:30 - 18:30 Uhr	Angela-Merici-Gymnasium, Neustraße	Susanne Düntzer
Mittwoch	17:30 - 18:30 Uhr	Angela-Merici-Gymnasium, Neustraße	Uschi Dahm
Soft Aerobic Ü40			
Montag	16:00 - 17:00 Uhr	Toni-Chorus-Halle	Waltraud Retiene

Kurs-Angebote (auch für Nicht-Vereinsmitglieder)

Alles Kurse starten mehrmals im Jahr. Aktuelle Termine finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik "Kurse".

GYROKINESIS®			
Mittwoch	17:30 - 18:45 Uhr	Format 1 (vormals Anfänger) PST-Clubraum, Ausoniusstr.	Karin Sattler
Donnerstag	16:50 - 18:05 Uhr	Format 2 (vormals Fortgeschrittene) PST-Clubraum, Ausoniusstr.	Karin Sattler
Donnerstag	10:00 - 11:15 Uhr	Seniorenfitness PST-Clubraum, Ausoniusstr.	Karin Sattler
Haltung & Bewegung I – Ganzkörpertraining			
Montag	19:30 - 20:30 Uhr	Fortgeschrittene (mit Pilateselementen) AMG, Gymnastikhalle, Kuhnenstr	Uschi Dahm
Mittwoch	20:30 - 21:30 Uhr	Einsteiger AMG, Gymnastikhalle, Kuhnenstr.	Uschi Dahm
Piloxing			
Montag	20:45 - 21:45 Uhr	Einsteiger & Fortgeschrittene AMG, Gymnastikhalle, Kuhnenstr.	Uschi Dahm
Step-Aerobic			
Mittwoch	18:30 - 19:30 Uhr	Einsteiger AMG, Gymnastikhalle, Kuhnenstr.	Uschi Dahm
Mittwoch	19:30 - 20:30 Uhr	Fortgeschrittene AMG, Gymnastikhalle, Kuhnenstr	Uschi Dahm
Yoga – "MORGEN YOGA"			
Freitag	10:30 -11:30 Uhr	Einsteiger & Fortgeschrittene PST Clubhaus, Ausoniusstraße	Nicole Steffen
Yoga – "YOGA FÜR ALLE"			
Mittwoch	20:00 - 21:00 Uhr	Einsteiger & Fortgeschrittene AVG, Gymnastikhalle (Dominikanerstraße)	Sophia Paulus

PST IM SPORT AKTIV

MIT VIEL ELAN INS NEUE JAHR 2024 STARTEN IM ANGELA MERICI GYMNASIUM Gymnastikraum 1. Etage

Haltung und Bewegung mit Pilateselementen
ab Montag, 08.01.2024, jeweils montags 10 x

montags: 19.30 - 20.30 Uhr Fortgeschrittene

ab Mittwoch, 10.01.2024, jeweils mittwochs 10 x

mittwochs: 20.30 - 21.30 Uhr Anfänger

M. Mallmann • Umzüge • Möbellagerung • Tel.: 0651/ 24001 • www.mallmann.com

Piloxing
ab Montag, 08.01.2024, jeweils montags 10 x

montags: 20.45 - 21.45 Uhr

(Einstieg jederzeit möglich)

Step Aerobic
ab Mittwoch, 10.01.2024, jeweils mittwochs 10x

mittwochs: 18.30 - 19.30 Uhr Anfänger
mittwochs: 19.30 - 20.30 Uhr Fortgeschrittene

(Einstieg jederzeit möglich)

Kosten pro Kurs über 10 Abende:

Nichtmitglieder: € 90
Mitglieder: € 45
Studenten: € 45

Entspannungskurse als auch Fünf-Tibeter-Kurs auf Anfrage

FREUE MICH AUF EUCH 😊 Eure Uschi

Fechten – Erfolgreiche Turnierreifeprüfung im Degenfechten

Wie bereits im letzten Jahr haben auch in diesem Jahr zwölf talentierte Nachwuchsfechter des PST Trier ihre Turnierreifeprüfung im Degenfechten erfolgreich abgelegt. Unter der Prüfungsaufsicht von Diplom-Fechtmeister Eric Mayer bestanden alle Teilnehmer den theoretischen und praktischen Teil der Prüfung. Mit dem bestandenen Test erhielten sie nicht nur ihren Fechtpass, sondern auch die Lizenz des Deutschen Fechterbundes, die ihnen die Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben ermöglicht.

Dieser Erfolg zeigt erneut die zunehmende Beliebtheit des Fechtsports bei jüngeren Generationen. Der PST Trier ist stolz auf den Zuwachs an talentierten Fechtern und gratuliert den zwölf Absolventen herzlich zu ihrer Leistung: „Wir wünschen ihnen viel Erfolg bei zukünftigen Wettkämpfen!"

Zwölf erfolgreiche Absolventen verstärken die Wettkampfmannschaft des PST Trier im Fechten. Prüfung abgenommen von Fechtmeister Eric Mayer (2. Reihe links).

© CLOTH.BE

LIGNA®

OFFIZIELLER BAUPARTNER

Ihr Partner für Hallenbau mit System

Tel. +32 80 29 12 20
ligna-systems.com

HOCHWERTIGE GEWERBEHALLEN MIT HOLZ-STRUKTUR

- Hohe Brandsicherheit
- Optimales Raumklima
- Ästhetisch und modern
- Ökologisch und nachhaltig

Schuh
ZIMMEREI & HOLZBAU GmbH

Tel +49 6502 995888
info@zimmerei-schuh.de
zimmerei-schuh.de

Judo – PST-Kämpfer landen auf dem Podest bei Bezirks-Turnier in Mehren

Trier/ Mehren

Sechs Judoka des PST Trier haben nach ihrer bestandenen Gürtelprüfung im Juli, beim Bezirks-Turnier in Mehren allesamt Podiumsplätze belegt.

Sofiia Shyn erreichte in der weiblichen U11, mit vier gewonnen Kämpfen und den Sieg in der Gewichtsklasse bis 29 Kilo.

In der männlichen U11 sicherten sich Matvey Roytberg bis 29 Kilo und Idan Moyal, bis 42 Kilo jeweils Platz 1. Kai Felix Han -26 Kilo belegte nach Pesch im Endkampf den zweiten Platz.

Die beiden Judoka Amil Aliyev (-34 Kilo) und Matteo Sturm (-49 Kg) starteten statt in ihrer Altersklasse U11, in der höheren Altersklasse U13. Dort erlangte Mateo Sturm Platz 2 und Amil Aliyev den obersten Platz auf dem Treppchen und somit auch den 1.Platz.

Von links: Matvey Roytberg, Amil Aliyev, Sofiia Shyn, Kai Felix Han, Idan Moyal und Matteo Sturm (zweite Reihe)

Tom Lehnert besteht Prüfung zum 1. DAN

Tom Lehnert (18 Jahre), der mit Alter von 9 Jahren bei uns mit dem Taekwondo begann, hat am vergangenen Wochenende mit einer herausragenden Leistung die Prüfung zum 1. Meistergrad abgelegt. Das Prüfungskomitee der Taekwondo Union Rheinland-Pfalz bestehend aus Eugen Kiefer, Andre Simon und Martin Grauer zeigte sich äußerst zufrieden mit den Leistungen des jungen PST Sportlers.

In allen Disziplinen, darin eingeschlossen den Grundtechniken, dem Einschrittkampf, dem Formenlauf, dem Wettkampf, der Selbstverteidigung und dem Bruchtest, stach Tom durch Souveränität, Präzision und Sicherheit in seinen Techniken heraus. Tom profitierte sowohl durch seine Erfahrungen aus vergangenen Turnierteilnahmen im Wettkampf- und Formenlauf, als auch von einer sehr guten Vorbereitung durch seine Vereinskollegen und das Trainerteam, allen voran Torsten Berweiler. Wir gratulieren Tom ganz herzlich und wünschen ihm bei seinen nächsten Zielen viel Erfolg!

Taekwondo – DOPPELGOLD für Sabrina mit ihren TeamkollegInnen

Am 17.06.2023 fand in Neubiberg bei München das Bundesranglistenturnier Poomsae der Deutschen Taekwondo Union statt. Die weite Anreise aus Trier sollte sich bezahlt machen: Sabrina (TURP - Taekwondo Union Rheinland-Pfalz e.V.) ging in zwei Klassen an den Start und durfte sich über DOPPELGOLD freuen. Sowohl im Teamlauf der Damen +31 Jahre als auch im Paarlauf +31 Jahre setzte sich die Triererin mit ihren Mitstreiterinnen Angelika Bußmann und Bärbel Reiner (Bayerische Taekwondo Union e.V. Team) sowie mit ihrem Kollegen Binh Duong aus Hessen (Hessische Taekwondo Union e.V., Paarlauf) deutlich von der Konkurrenz ab.

Mosel Cup in Grevenmacher 01.07.2023

Beim diesjährigen Mosel Cup, ausgerichtet vom Taekwondo Red Lions Grevenmacher am 01.07.2023, gingen 12 Wettkämpfer und 4 Formen Sportler des PST Trier an den Start.

Viele PSTler durften sich am Ende des Tages über eine Trophäe freuen!

Felix Siejka - 1 gewonnener Kampf
Alexandra Siejka - 2 gewonnene Kämpfe
Szymon Siejka - 1 gewonnener Kampf
Max Schumacher - 1 gewonnener Kampf
Johann Schumacher - 1 gewonnener Kampf
Leonit Gashaj - 2 gewonnene Kämpfe
Antonia Cagalj - 2 gewonnene Kämpfe
Yasmin Hammami - 1 gewonnener Kampf
Veronika Welke - 1 gewonnener Kampf
Mika Fritzenwanker - 1 gewonnener Kampf
Leo und Maidi Yan mussten sich bei ihren Matches der Konkurrenz geschlagen geben.

Das Poomsae Team bestehend aus Suah Hong, Daniel und Simon Olinger sowie Susanne d'Antroches konnte ebenfalls tolle Leistungen auf die Matte bringen. Gold gab es für Suah, Daniel und Susanne. Simon musste sich knapp seinem Bruder geschlagen geben und errang Silber. Im Paarlauf gewannen die Brüder ebenfalls Gold.

M. Mallmann • Umzüge • Möbellagerung • Tel.: 0651/ 24001 • www.mallmann.com

PST Trier Taekwondo erfolgreich bei der Landesmeisterschaft Poomsae 2023

Am Samstag, dem 15.07.2023 fand in Bad Kreuznach die Landesmeisterschaft im Taekwondo Formenlauf (koreanisch Poomsae) statt.

Der PST Trier startete mit drei Sportlern und errang souverän vordere Plätze auf dem Siegertreppchen.

Die Brüder Daniel und Simon Olinger starteten in der Leistungs-Klasse 2 männlich 15-17 Jahre im Einzel. Daniel errang den ersten Platz, dicht gefolgt von seinem 'Bruder Simon. Beide setzten sich in der Punktewertung weit von der Konkurrenz ab.

Tom Lehnert in der Leistungs-Klasse 1 18-30 Jahre der Herren musste sich seinem Kontrahenten Lenny Marlon Barzen vom Verein Koryo Kaiserslautern geschlagen geben und errang den zweiten Platz.

Coach Emma von Wenzlawowicz zeigte sich sehr zufrieden mit der Leistung ihrer Sportler.

Trainer Torsten Berweiler war diesmal als Kampfrichter-Hospitant im Einsatz.

Auf zwei Kampfflächen wurden die rund 100 Teilnehmer bepunktet. Die Wertung erfolgt über ein elektronisches System per Tablet, die Kampfrichter bewerten zuerst die Techniknote, Fehler in der Ausführung der Formen werden abgezogen (Exaktheit der Bewegungen, Exaktheit der Form, Balance), danach wird eine Präsentationsnote bestehend aus drei Bereichen vergeben (Geschwindigkeit und Kraft, Rhythmus und Tempo, Ausdruck von Energie). Pro Fläche werten 5 Kampfrichter wobei die beste und schlechteste Wertung entfällt (Streichwertung). Dies bietet eine möglichst objektive und faire Bewertung der Formen-Darbietungen.

In der zweiten Jahreshälfte stehen weitere Turniere an, die Vorbereitungen hierzu laufen bereits.

Erfolgreiche zweite Kup-Prüfung Taekwondo

Am Sonntag, dem 16.07.2023 stellten sich 29 SportlerInnen der Abteilung Taekwondo des PST Trier ihrer Prüfung zum nächsten Kup-Grad (Schülergrad).

Geprüft wurden hierbei u.a. die Disziplinen Formen, Wettkampf, Selbstverteidigung und Bruchtest.

Unter den Augen von Prüfer Joachim Hartwich (4. DAN) zeigten alle Prüflinge eine tolle Leistung und konnten am Ende ihre Urkunde zum nächst bestandenen Gürtelgrad in den Händen halten.

Die TrainerInnen Sabrina und Lars Bäthke, Emma von Wenzlawowicz sowie Torsten Berweiler zeigten sich stolz über die Leistung ihrer SportlerInnen.

Unterstützt wurden sie von den Nachwuchstrainern Tom Lehnert und Phong Le.

Ende des Jahres steht eine weitere Gürtelprüfung an.

Taekwondo Jugend beim Int. TURP Pokal 2023

Am 09. September 2023 fand in Bad Kreuznach der Int. Rheinland-Pfalz Pokal der Taekwondo Union RLP statt. Nach den Sommerferien war die Freude groß, wieder in das Wettkampfgeschehen einzusteigen. Am Turnier nahm dieses Mal eine kleine Auswahl an PST Jugendsportlern teil. Betreut wurde das Team von Emma von Wenzlawowicz und Lars Bäthke. Abteilungsleiter Torsten Berweiler hospitierte im Rahmen seiner Kampfrichterausbildung.

Die Ergebnisse im Überblick:

Nach einem gewonnenen Kampf gegen eine Sportlerin aus Hessen zog Antonia Cagalj in das Finale ihrer Alters- und Gewichtsklasse ein. Dort traf sie auch ihre Vereinskollegin Alexandra Siejka. Die beiden PST Sportlerinnen teilten sich nach einem spannenden Kampf Platz 1 (Antonia) und 2 (Alexandra).

Yasmin, Leonit, Veronika und auch Mika hatten jeweils ein schweres Los gezogen und mussten sich im Auftaktkampf leider der Konkurrenz geschlagen geben.

Auch Emma verlor ihren zweiten Kampf unglücklich. Trotz Punktegleichstand gewann ihre Gegnerin das Match durch eine höhere Zahl an Westenkontakte.

PST Sportler sichert sich Bronze beim Deutschen Jugend Cup

Beim diesjährigen Deutschen Taekwondo Jugend Cup Poomsae, welcher am 01.10.2023 in Bautzen bei Dresden stattfand, waren zwei Sportler des Post-Sportvereins Trier vertreten.

Die Brüder Simon und Daniel Olinger starteten in der neuen Leistungsklasse 1 und stellten sich am Turniertag einem starken Teilnehmerfeld bestehend aus vielen Danträgern (Träger des schwarzen Gürtels).

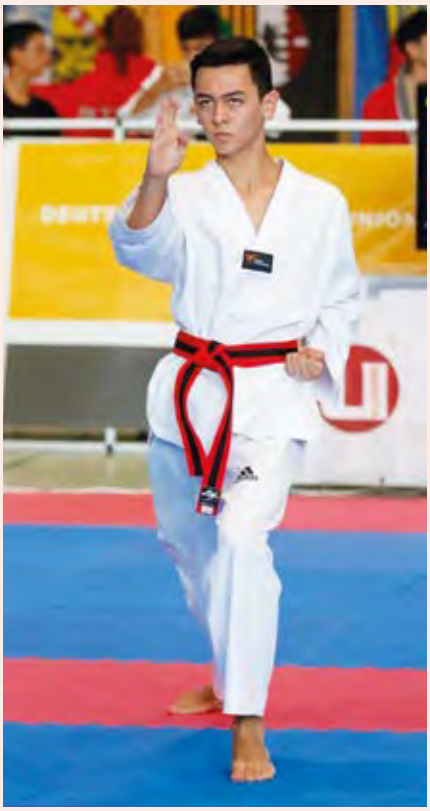
Daniel, amtierender Deutscher Jugendmeister 2022 konnte sich auch in der neuen Alters- und Gürtelklasse mit zwei kraftvollen Formen eine Medaille sichern und durfte sich am Ende über Bronze freuen. Sein Bruder Simon, der zum ersten Mal an einem großen innerdeutschen Turnier teilnahm, zeigte ebenfalls zwei dynamische Läufe, musste sich aber am Ende mit Platz 8. zufriedengeben.

Daniel (links) machte den fortgeschrittenen Sportlern Konkurrenz und gewann Bronze.

Was ist Taekwondo? Was ist Poomsae?

Taekwondo ist eine koreanische Kampfsportart und bedeutet übersetzt der Fuß (Tae-), die Faust (-kwon) und der charakterliche Weg (-do). Taekwondo ist seit dem Jahr 2000 eine olympische Disziplin und ist in Deutschland innerhalb der Deutschen Taekwondo Union (DTU) organisiert.

Poomsae ist eine Unterdisziplin des Taekwondo und wird häufig als Kampf gegen imaginäre Gegner beschrieben. Die Sportler präsentieren dabei festgelegte Bewegungsformen, wobei das Kampfgericht ähnlich wie beim Bodenturnen oder dem Eiskunstlauf Punkte auf die Technikausführung, die Kraft und den Gesamtausdruck der Formendarbietung vergeben. Im Jahr 2006 fand die erste Weltmeisterschaft Poomsae in Südkorea statt.



10/23 · www.lutzgestaltet.de

Finden, was wirklich passt.
Mode. Von XS bis XXXXXXXXL.

Modehaus
MARX
Trier | An der Basilika

Leichtathletik – Bericht Leichtathletik Bereich Sprint/Sprung 2023

Nach einer guten Hallensaison und vielen weiteren Trainingseinheiten begann die reguläre Saison mit den Rheinland-Meisterschaften der Erwachsenen und der Jugend U18 im Moselstadion in Trier. Schon hier zeigte sich, dass es für einige Athletinnen und Athleten eine erfolgreiche und starke Saison werden wird.

Rheinland-Meisterinnen in der 4x100m Staffel wurden die Mädchen U 18 mit Linda Thesen, Hannah Schwind, Greta Sonneberg und Marlene Moll. Hannah Schwind errang den Titel im Hochsprung, belegte Platz 2 im Speerwurf und Platz 3 über 100m Hürden. Lilian Steilen wurde Rheinlandmeisterin im Dreisprung und belegte Platz 3 im Weitsprung. Platz 4 belegten Greta Sonneberg über 400m, die 4x100m Staffel der Frauen mit Jule Schulten, Lilia Steilen, Maren Schumacher und Rebecca Kupczik.

Bei den Männern und Jungen U18 wurde Ali Mohamadi 4. über 100m und Florian Leitz belegte Platz 2 über 400m und Platz 3 über 200m. Ein guter Start mit vielen Podestplätzen für den Saisoneinstieg.

Bei den darauffolgenden Rheinlandmeisterschaften waren in Altersklasse U20 nur Hannah Schwind, Greta Sonnenberg und Rostyslav Kaperyz am Start, aber dies wiederum mit sehr gutem Erfolg. Hannah und Rostyslav gewannen jeweils den Titel im Hochsprung und Rostyslav übersprang hier erstmalig die 2,00 Meter! Auch im Weitsprung konnte Hannah überzeugen und belegte mit neuer Bestleistung von 5,28m den 2. Platz. Über 200m belegten Hannah und Greta Platz 4 und 5 und Greta wurde über 400m 5. Beide sind normalerweise noch der AK U18 zuzurechnen, umso stärker sind die Ergebnisse einzuordnen.

Für Hannah Schwind stand im Mai ein wichtiger Qualifikationswettkampf im Siebenkampf auf dem Programm. Beim Internationalen Mehrkampf Meeting in Bernhausen bei Stuttgart treffen sind jährlich die besten Nachwuchsmehrkämpfer/-innen aus Deutschland und aus ganz Europa. Für Hannah ging es darum, die Qualifikationsnorm für die Deutschen Meisterschaften zu erreichen und sich so gut wie möglich in einem enorm starken Teilnehmerfeld zu beweisen. Auch wenn noch nicht alles zu 100% passte und sie auch gesundheitlich etwas angeschlagen war, absolvierte Hannah einen sehr starken Wettkampf belegte Platz 15 und sicherte sich mit starken 4721 Punkten ganz souverän die Teilnahme bei der DM und übertraf die geforderte Norm von 4450 Punkten deutlich.

Bei den Rheinland-Pfalz Meisterschaften der Erwachsenen und der Jugend U18 präsentierten sich mal wieder die „Springer/-innen“ in toller Form. Hannah Schwind gewann den Hochsprung ebenso wie Lilian Steilen den Dreisprung. Rostyslav Kaperyz, der zurzeit beste Nachwuchshochspringer im Rheinland, gewann ebenfalls mit neuer Bestleistung von 2,01 Metern den Titel des Rheinland-Pfalz Meisters bei den Erwachsenen. Hinzu kam der Titel über die 4x100m Staffel der weiblichen Jugend U18 mit Linda Thesen, Hannah Schwind, Greta Sonnenberg und Marlene Moll. Einen starken 2. Platz belegte Florian Leitz über 400m mit neuer persönlicher Bestleistung.

Am ersten Juli Wochenende wurden die Rheinland Meister Titel im Mehrkampf in Konz vergeben und die Athletinnen des PST mischten hier kräftig mit. In der U18 startete eine Mannschaft mit Hannah Schwind, Greta Sonnenberg und Marlene Moll und bei den Frauen stellten sich Lilian Steilen, Rebecca Kupczik und Lilian Schmidt der Herausforderung des Siebenkampfes. Die beiden Tage waren voller Höhepunkte und beide Teams zeigten einen super Wettkampf und präsentierten sich als richtige Mannschaft und Einheit. Angeführt von Hannah die am Ende Vizemeisterin wurde, lieferten Marlene (Platz 9) und Greta (Platz 6) tolle Einzelergebnisse und am Ende wurde die 3 Mädchen Rheinlandmeister in mit

der Mannschaft. Mit dem Gesamtergebnis von 11.345 Punkten belegen die PST Mädchen in der deutschen Bestenliste den 9. Platz! Ebenso stark zeigte sich das Frauenteam des PST. Lilian Steilen gewann hier den Einzeltitel als Rheinlandmeisterin mit 3 Pkt. Vorsprung. Mit einem mutigen Lauf über 800m und einem unwiderstehlichen Spurt am Schluss des Rennes, konnte sie die bis dahin führende Athletin hinter sich lassen. Rebecca Kupczik als 3. und Lilian Schmidt als 4. Komplettierten eine tolle Mannschaftsleistung, die am Ende auch mit dem Rheinland-Meister Titel belohnt wurde. Auch diese 3 belegen mit der Gesamtleistung von 10.786 Punkten einen ausgezeichneten 16. Platz in der deutschen Bestenliste!

Vor den deutschen Jugendmeisterschaften in Rostock fanden die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften der Jugend U20 in Zweibrücken statt. Rheinland-Pfalz Meister im Hochsprung bei den AK U20 wurde wieder Rostyslav Kaperyz und hat damit alle möglichen Jugendtitel in Rheinland-Pfalz gewonnen. Vizetitel gingen an Hannah Schwind

(400m Hürden), Marlene Moll (300m Hürden) und an die 4x100m Staffel mit Linda Thesen, Hannah Schwind, Greta Sonnenberg und Marlene Moll. Die 4 Läuferinnen verpassten die Qualifikation für die DM leider ganz knapp um 2/10 Sek. Platz 3 belegte auch Florian Leitz über 400m

Für die deutschen Jugend-Meisterschaften in Rostock hatte sich Hannah Schwind über 100m Hürden und 400m Hürden qualifiziert. Über die 400m Hürden hatte Hannah bis dahin lediglich 2 Rennen absolviert und die fehlende Erfahrung zeigte sich dann auch im Rennen, denn sie konnte den Lauf nicht ohne ständigen Rhythmuswechsel zu Ende bringen. Im Gesamtergebnis erreichte Hannah einen guten Platz 15, wenn man bedenkt, dass diese Strecke nicht unbedingt ihre Paradedisziplin ist. Bei den 100m Hürden am folgenden Tag brachte ein Fehlstart Hannah völlig aus dem Konzept. Zu vorsichtig aus dem Startblock um einen Fehlstart zu vermeiden, kam sie nicht in den Lauf und am Ende blieb nur Platz 29. Sicherlich verlief die DM nicht so, wie man gehofft hatte, aber es war das erste Mal für Hannah in der neuen Altersklasse mit noch sehr viel Potential nach oben und das ist dann der Ansporn, es im nächsten Jahr besser zu machen.

M. Mallmann • Umzüge • Möbellagerung • Tel.: 0651/ 24001 • www.mallmann.com

Der eigentliche Höhepunkt für Hannah Schwind waren die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Hannover. Nach einer anstrengende Vorbereitung in den Sommerferien ging es nach Hannover und Hannah zeigte an den beiden Wettkampftagen, dass sich das Training gelohnt hatte. Bis zur vorletzten Disziplin auf Platz 8 liegend und auf deutlichem Bestleistungskurs, klappte der nachfolgende Speerwurf überhaupt nicht, so dass sie auf Platz 12 zurück fiel. Im abschließenden 800m Lauf mobilisiert sie aber nochmals alle Kräfte und konnte sich noch auf guten 11. Platz verbessern. Insgesamt betrachtet ein sehr guter Wettkampf von Hannah, in einer wirklich starken Konkurrenz von 25 Starterinnen.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Saison 2023 wieder sehr erfolgreich war. 3 DM Teilnahmen durch Hannah Schwind, eine Vielzahl an Titeln und Podestplätzen bei den Meisterschaften und daraus resultierend auch Top Platzierungen in den Deutschen Bestenlisten mit den Mannschaften und Staffeln.

Ein Dank an alle Athletinnen und Athleten für das motivierte und engagierte Training, an Eltern, Betreuer und alle, die uns kräftig unterstützt haben.

Thomas Fusenig

Deutsche Meisterschaften der Masters (vormals SEN)

Wie schon in 2022 schafften unsere Läuferinnen den DLV – Meistertitel der Masters über 4x100m bei den Frauen in der Klasse W40. Mit der Zeit von 54,89 sek. Die Qualifikationszeit von 53,87 sek beim Abendsportfest in Bernkastel konnte leider nicht erzielt werden.

2 unserer Frauen waren nicht ohne Probleme angetreten. Melanie Schröter kämpfte schon seit Wochen mit Ichiasreizungen und musste über die 100 und 200m verzichten. Karin Udelhoven war auch nicht fit, sie hatte Reizungen im Achillessehnenbereich. Sie verzichtete kurzfristig auf die 800m um in der Staffel laufen zu können. Ihre Ambitionen auf den DM Titel über 800m verzichtete sie damit. Beide kämpften sich aber tapfer durch und erzielten in der Staffel den Titel um die Deutsche Meisterschaft.

Mareike Metz absolvierte einen Topwettkampf; sie belegte in Ihrer Klasse im Speerwurf mit 35,47m den 2. Platz. Als ehemalige Siebenkämpferin erreichte sie auch im Kugelstoßen Mit 11,82 m ebenfalls den 2. Platz. Im Sprint

musste Nicoll Richter alleine die PST – Farben vertreten. Mit sehr guten 13,59 sek erreichte sie über die 100m die Bronzemedaille. Über 200m schaffte sie immerhin noch 28,47 sek.

Moni Vieh war über die 1500m gemeldet. In einem schnellen Renner lief sie gute 05:35,28 Min und erreichte damit eine persönliche Bestleistung. Irmgard Mann konnte leider bei den Meisterschaften nicht teilnehmen sie ist in der Woche vorher noch krank geworden.

Pech hatte Hochspringer Jochen Stäbel, er verletzte sich leider bei der Höhe von 1,54m – erreichte aber damit noch den 2. Platz und damit die Silbermedaille. Allen Athleten gratulierte der PST im Rahmen der Jahreshauptversammlung.

von li. nach re.: Karin Udelhoven - Mareike Metz - Melanie Schröter – Nicoll Richter

Europameisterschaften der Masters in Pescara (Italien)

Als krönenden Abschluss der Saison nahmen 2 Athletinnen an den Europäischen Master – Meisterschaften im italienischen Pescara (Norditalien) teil. Unsere Ex-Mehrkämpferin Mareike Metz erzielte im Speerwurf mit dem 600gr Speer eine neue Superweite von 40,44m und gewann damit die Goldmedaille. Im Kugelstoßen erreichte sie mit 12,57m – gleichzeitig auch Rheinlandrekord - immerhin noch die Bronzemedaille. Irmgard Mann unsere W70-Läuferin war noch über die 10.000m gemeldet. Mit einer Zeit von 58:47 min erreichte sie hier die Bronzemedaille. Über 1500m erlief sie noch gute 08:03,25 min.

Günter Heidle
LA - Abtlg

Mareike Metz mit der Urkunde beim Speerwurf

Für alle Aktiven
die ideale Anlaufstation
Für Sport-Ausrüstungen
und Sportbekleidung
Sport Simons
Trier, Konstantinstraße
- an der Basilika -

M. Mallmann • Umzüge • Möbellagerung • Tel.: 0651/ 24001 • www.mallmann.com

Freiluftsaison 2023 der Mädchen und Jungen der Altersklasse U16

In dieser Saison wurden die Normen für die Teilnahme an Deutschen Meisterschaften leider erstmals knapp verpasst. Höhepunkt war daher die Teilnahme von Hannah Stohmann und Friederike Mattern an den Süddeutschen Meisterschaften. Mit ihren sehr guten Vorleistungen von den Rheinland-Meisterschaften im Dreisprung (Friederike Mattern mit 10.51 m) und über die 300 m-Hürden (Hannah Stohmann mit der Zeit von 48.63 sec.) konnten sich die Beiden berechtigte Hoffnungen auf vordere Platzierungen in Bayern machen: Am Ende standen ein 6. Platz für Hannah und Rang 13 für Friederike in den Ergebnislisten. Wertvoller noch als die vorderen Plätze aber waren die Erfahrungen und schönen Eindrücke, die die Mädchen – tatkräftig unterstützt durch ihre Eltern! – vor Ort in Aichach sammeln konnten.

Und so war es insgesamt doch wieder eine sehr erfolgreiche Saison für die Gruppe der 14- und 15-Jährigen Mädchen und Jungen, in der am Ende zwei Landestitel (durch Friederike Mattern im Dreisprung und die 800m-Staffel) sowie vier Verbandstitel (durch Theo Knob, Hannah Stohmann, Lotte Schmitt und die 800m-Staffel) zu Buche standen. Ganze fünf Mal rangieren die Mädchen und Jungen in diesem Jahr an der Spitze der Rheinland-Wertung: Lotte Schmitt schaffte es gleich auf drei erste Plätze, und zwar im Schlagballweitwurf, im Block-Lauf und mit der 3x800m Staffel. Die beiden Brüder Theo und Johan Knob steuern zwei weitere Top-Platzierungen im Hochsprung und im Block-Lauf bei.

Einen gelungenen Abschluss der Freiluftsaison 2023 feierten die Athletinnen und Athleten des PST dann noch Ende September bei den Kreismeisterschaften im Vierkampf in Bitburg. Gleich ein kompletter Medaillensatz ging an unser Team: Friederike Mattern krönte mit der sehr guten Punktzahl von 1.886 Zählern ihre gelungene Saison mit dem Titel in der Altersklasse W15; damit steuerte sie die meisten Punkte zum Mannschaftsergebnis bei, so dass es am Ende für das Team in der Besetzung Hannah Stohmann, Elisabeth Schwind, Lotte Schmitt, Hannah Blasius, Sofia Guthörl und Elisa Drumm für den Silber-Rang reichte. Bronze-Medaillen gingen jeweils an Elisabeth Schwind, die sich mit starken 1.50 m im Hochsprung im Feld der älteren Mädchen behaupten konnte. Und auch der dritte Platz von Johan Knob ging maßgeblich auf das tolle Hochsprungergebnis zurück: 1.62 m bedeuteten neue Bestleistung sowie Rang 1 in der diesjährigen Rheinlandwertung bei den 14-Jährigen. Im gleichen Wettbewerb errang Manuel Kaufman – ebenfalls mit sehr guten 1.46 m – den 6. Rang. (Foto 1)

Und auch das letzte Wettkampfwochenende der Freiluftsaison bescherte unseren Mädchen – vor allem dank hervorragender Hochsprung- und Speerwurf-Resultate! – noch einmal drei Siege bei den Mehrkampfveranstaltungen in Diekirch und Neuwied: Friederike Mattern gewann in Luxemburg den 4-Kampf der Altersklasse W15, Lotte Schmitt den der Altersklasse

Zwei erste Plätze für Friederike Mattern und Lotte Schmitt in Diekirch.

W14 (Foto 2), und Elisabeth Schwind siegte am Tag darauf souverän und mit einer herausragenden Punktzahl den Block-Mehrkampf Sprint/Sprung in Neuwied. Neben den 25.95 m mit dem Speer sind ihre erzielten 1.56 m im Hochsprung und die 2.446 Punkte Spitze im deutschen Vergleich und qualifizieren sie für den LA-Kader des Rheinlands bei den 14-Jährigen Mädchen. Das alles macht Hoffnung auf die kommende Saison!

Jochen Staebel

Die erfolgreiche Mannschaft beim Mehrkampf in Bitburg (v.l.n.r.: Lotte Schmitt, Sofia Guthörl, Hannah Stohmann, Hannah Blasius, Friederike Mattern, Elisa Drumm, Theo Knob, Elisabeth Schwind und Manuel Kaufmann)

Rückblick auf eine sehr erfolgreiche Saison der U14

Unsere Athletinnen und Athleten der U14 waren in der Saison 2023 so breit wie nie aufgestellt, wodurch viele tolle Einzel- und Mannschaftsresultate erzielt werden konnten.

Allen voran konnte Elisabeth Schwind (W13) in diesem Jahr wieder ihr unglaublich vielseitiges Talent unter Beweis stellen. In insgesamt zehn unterschiedlichen Einzeldisziplinen hat sie es unter die Top 10 in ihrer Altersklasse in der Bestenliste des Leichtathletikverbands Rheinland geschafft. Besonders beindruckt hat sie dabei mit dem 1. Platz im Hochsprung (1,56m) sowie im Block Sprint/Sprung (75m, 60mHü, Weit, Hoch, Speer), dem 2. Platz im Speerwurf (25,95m) als auch den 3. Plätzen im Kugelstoßen (8,67m) und über 800m (2:37,05min).

Lilly Förster (W12) war in diesem Jahr wieder einmal das Maß der Dinge über die Mittelstrecke. Ihre 800m Bestzeit konnte sie auf 2:22,84min und ihre 2000m Bestzeit auf 6:39,65min herunterschrauben. Damit zählt sie nicht nur im Rheinland sondern auch bundesweit zu den besten Mittelstreckentalenten in ihrem Alter. Ihr Können zeigte sie aber auch in vielen weiteren leichtathletischen Disziplinen, wodurch sie sich auch über 75m, 60mHü und im Hochsprung unter den Top 10 im Rheinland platzieren konnte. Im Block Lauf (75m, 60mHü, 800m, Weit, Ball) hat sie es auf einen tollen 2. Platz in der Rheinland-Bestenliste geschafft.

Eine enorme Leistungsentwicklung hat in diesem Jahr auch Mila Raithel (W12) vollzogen. Bemerkenswerte sieben Mal ist sie in der Bestenliste zu finden und konnte dabei vor allem mit ihren Leistungen im Ballwurf, Weitsprung, Dreikampf und Block Sprint/Sprung überzeugen.

Weitere starke Leistungen zeigten Emily Redinger (W12) im Hochsprung (1,34m) sowie Juni Sienkiewicz (W13) und Ida Gans (W12) im Block Lauf.

Komplettiert wurde die erfolgreiche Saison der U14 Mädchen durch tolle Mannschaftsleistungen. So belegte der PST den 1. Platz über 3x800m (Elisabeth Schwind, Carla Thees, Lilly Förster), den 1. Platz im Blockwettkampf (Elisabeth Schwind, Mila Raithel, Lilly Förster, Juni Sienkiewicz, Ida Gans) sowie den 3. Platz über 4x75m (Ida Gans, Lilly Förster, Mila Raithel, Elisabeth Schwind).

Auch die Jungen der U14 konnten in diesem Jahr durch hervorragende Mannschaftsresultate auf ganzer Linie überzeugen. Sie errangen den 1. Platz über 4x75m (Moritz Braun, Gabriel Rademacher, Benedikt Metz, Oskar Gemke), den 2. Platz über 3x800m (Benedikt Metz, Simon Koch, Oskar Gemke), den 2. Platz im Dreikampf (Gabriel Rademacher, Benedikt Metz, Oskar Gemke, Raphael Rademacher, Moritz Braun) und den 2. Platz im Blockwettkampf (Benedikt Metz, Oskar Gemke, Julian Hertel, Jonas Jäckels, Moritz Braun).

Am vielseitigsten zeigte sich in dieser Saison Benedikt Metz (M13), der im letzten Herbst neu zum PST gewechselt ist. In insgesamt sieben Einzeldisziplinen hat er es in diesem Jahr in die Top 10 des Leichtathletikverbands geschafft. Besonders hervorzuheben sind dabei seine Resultate über 75m, 60mHü und im Weitsprung. Im Block Sprint/Sprung hat er es in der Bestenliste auf den 3. Platz geschafft.

Stark präsentierte sich auch Gabriel Rademacher (M13), der sich nach seinem unglücklichen Armbruch am Anfang der Saison, zur Mitte des Jahres super zurückmeldete. Seine Stärken hat er in diesem Jahr vor allem im Weitsprung, über 75m und im Mittelstreckenbereich gezeigt. So konnte er seine Bestzeiten über 800m auf 2:25,96min und über 2000m auf 7:21,56min verbessern, wodurch er zu den Besten in seiner Altersklasse im Rheinland zählt.

Erst mit der Leichtathletik begonnen haben in diesem Jahr Oskar Gemke und Raphael Rademacher. Sie hatten keine Scheu, sich direkt auf der Wettkampfbühne zu präsentieren, wofür sie mit einigen sehr schönen Resultaten belohnt wurden. Oskar zeigte sein Talent vor allem über 60mHü und im Block Lauf, Raphael überzeugte über 800m und 2000m.

Mona Reuter

Rheinlandmeisterschaften Blockwettkampf, 07.05.23, Hachenburg

Teamwettkampf, 10.06.23, Koblenz

M. Mallmann • Umzüge • Möbellagerung • Tel.: 0651/ 24001 • www.mallmann.com

Triathlon – Neues aus der Triathlon-Abteilung – Tri Post Trier

Ein (kleines) Sommermärchen für die Tri Post Trier

Mit den Neuwahlen im Februar 23 standen für die Tri Post Trier nicht nur personelle, sondern auch einige strukturelle Veränderungen an. Der neue Vorstand und sein Team haben sich mittlerweile gut eingegrooved.

Seit Mai ist unsere neue Webseite www.triposttrier.de online. Hier findet ihr alle Infos zu unserer Abteilung. Von Trainingszeiten über Wettkampf Berichte und natürlich auch einige Fotos. Außerdem könnt/konntet ihr die Saison unseres 1. Triathlon Bundesliga Team PSD Bank Tri Post Trier dort verfolgen.

Unsere Webseite zum X-Duathlons ist momentan noch im Aufbau. Alle Infos und Anmeldelink zum Cross-Duathlon am 03.03.2024 in Weißhaus Wald könnt ihr zeitnah dort nachlesen.

Paula Klaeren, Stadtlauf

Ein „kleines Sommermärchen“ erlebte die Tri Post Trier dieses Jahr durch die wirklich großartigen Leistungen aller Mannschaften in dieser Saison.

Ein phänomenaler Start in die Saison des PSD Bank Tri Post Trier Bundesliga Teams im Kraichgau (3. Platz) wurde mit einem spitzen 5. Gesamt-Tabellenplatz 2023 beendet. Die dieses Jahr widerbelebte Damen Mannschaft sicherte sich den 3. Tabellenplatz am Ende der Saison, die Masters folgten den Damen ebenfalls mit Platz 3 in der RTV-Liga. Die 2. Herren Mannschaft positionierte sich souverän auf dem 6. Platz der Regional Liga Mitte.

Frauenlauf Mareike Jarr

Andreas Bund, Nizza

Bei verschiedenen Challenges und Ironmans all over the world waren die Tri Postler fleißig am Start und kämpften gegen den inneren Schweinehund und die persönliche Bestzeit. Andreas Bund startete u.a. erfolgreich in Nizza beim Ironman. Sara Bund und Miriam Engel waren gerade erst in Hawaii über die Langdistanz am Start.

Miriam Engel, Sara Bund, Hawaii

Nicht zu vergessen unsere Tri Kids, welche konstant auf den vorderen Plätzen bei Cross-Duathlons, Läufen, Triathlons regional und überregional mitmischten.

Herzlichen Glückwunsch zu den großartigen Leistungen aller Tri Postler, ob Groß oder Klein. Das macht Freude auf mehr...

Radausfahrt

Tri Kids Trier

Durch unser Höhen-Trainingslager im Januar im Schnalstal und das RTV-Kader Trainingslager an Ostern auf Mallorca gingen unseren Tri Kids optimal vorbereitet in die Saison 2023.

Insgesamt wurden über den Sommer 20 Wettkämpfe absolviert mit insgesamt 90 Starts. Und unsere Tri Kids beendeten beachtliche Male die Rennen mit einem Podiumsplatz.

21 1. Platzierungen, 19 2. Platzierungen und 13 3. Platzierungen wurden die Saison über erreicht.

Ein super Start legte Triathlon Neuling Ella Repplinger mit 3 RTV-Podiumsplätzen in ihrer ersten Saison hin.

Julie Vandenbussche konnte bei der diesjährigen deutschen Meisterschaft Duathlon in Halle/Saale erste Erfahrungen auf Bundesebene sammeln. Sie finished mit einen großartigen 9. Platz.

Unser Schüler C dominierten diese Saison das finale Podium des RTV-Cups. Bei den Mädels war Platz 1 und 2 durch die Tri Post vertreten und bei den Jungs sogar Platz 1, 2 und 3 durch blaue Tri Post Shirts besetzt.

Herzlichen Glückwunsch an alle Tri Kids zu dieser gelungenen Saison. Bleibt dran und trainiert fleißig weiter.

RTV-Cup Platzierungen:

Schüler D weibl.:	1. Platz Leonie Jarr
Schüler C weibl.:	1. Platz Susie Vandenbussche, 2. Platz Paula Klaeren
Schüler C männl.:	1. Platz Moritz Ludwig, 2. Platz Raphael Gottfried, 3. Platz Georg Janzen, 7. Platz Jonah Krahn & Julis Rademacher
Schüler B weibl.:	2. Platz Lia Krahn, 5. Platz Johanna Froelich
Schüler B männl.:	3. Platz Niklas Ludwig, 6. Platz Max Petry
Schüler A weibl.:	1. Platz Emie Vandenbussche, 3. Platz Lilly Förster, 8. Platz Carla Thees
Jugend B weibl.:	4. Platz Julie Vandenbussche, 4. Platz Elle Repplinger, 6. Platz Lisa Wihl & Giovanna Engel

M. Mallmann • Umzüge • Möbellagerung • Tel.: 0651/ 24001 • www.mallmann.com

Sommer-Trainingslager Schalkenmehren

Dieses Jahr fand wieder unser Sommer-Trainingslager in Schalkenmehren statt. Coach Marc organisiert das Trainingslager in Zusammenarbeit mit den Bingener Tri Kids schon seit einiger Zeit. Der Austausch ist sowohl für die Kids als auch für die Trainer immer ein großer Zugewinn. Neben den Triathlon Einheiten wird natürlich auch der Spaßfaktor ganz großgeschrieben. Gemeinsames Grillen und tolle Ausflüge komplettierten die Trainingswoche.

Radsportfestival gemeinsam mit der Schwalbe Trier

Danke an die Schwalbe Trier für die Organisation des gemeinsamen Radsportfestivals im Weißhaus Wald Trier. Ca. 30 Kids und Jugendliche der 3 Vereine Tri Post Trier, Schwalbe Trier und Fahrvergnügen e.V. feilten gemeinsam an Koordination, Balance und Fahrtechnik auf dem Rad. Zum Abschluss mit schöner Radausfahrt entweder MTB durch den Wald oder Rennrad an der Mosel.

RTV-Kadersichtung

Im November steht für unsere Tri Kids wieder die RTV Kader Sichtung an. Wir sind gespannt und voller Hoffnung, das weitere Tri Kids Trier in den RTV-Kader aufgenommen werden. Wir drücken euch die Daumen, viel Erfolg!

1.Triathlon Bundesliga PSD Bank Tri Post Trier

Mit einem gut aufgestellten Kader starteten die Teamleiter Irmela-Sophie Letz und Marc Pschebizin in die 1. Triathlon Bundesliga Saison 2023. Das Team, teils schon gut aufeinander abgestimmt, teils mit Neuzugängen ergänzte sich diese Saison perfekt. Jeder fand schnell seinen Platz im Team und die Athleten ergänzen sich sehr gut. Der Team Spirit war schon beim Saison Auftakt im Kraichgau unglaublich gut.

1. Rennen Kraichgau – Rennformat 2x2 Staffelsprint

Neues, spannendes Format, welches allen Teamleitern vorab eine kleine Denkaufgabe stellte. Wie stellt man das Team bestmöglich zusammen, um hinterher den größten Erfolg erreichen zu können. Nicht nur schnell

sein, sondern auch Teamgeist und Taktik war gefragt.

Mit einem perfekten Riecher und voller positiver Energie der Athleten ging das PSD Bank Tri Post Trier Team an den Start und landete durch eine unglaubliche Teamleistung (für uns alle sehr überraschend) auf dem 3. Platz. Das erste Podium in der Bundesligageschichte der Tri Post Trier. Die Gänsehaut steckt uns jetzt noch in den Knochen, wenn wir darüber nachdenken.

2. Rennen Schliersee – Rennformat Sprint

Harte Konditionen, taffes Rennen, gut gekämpft.

Schliersee verlief für uns nicht wie erhofft, am Ende „nur“ der 13. Platz. Der Berganstieg auf der Radstrecke hat es aber durchaus in sich und die Jungs haben alles gegeben und gut gekämpft. Aber auch Rückschläge gehören (vor allem) zum Leistungssport dazu. Weiterkämpfen und nicht den Mut verlieren war unsere Devise. Es war erst das zweite von fünf Bundesliga Rennen.

3. Rennen Düsseldorf - Die Finals /Deutsche Meisterschaften – Rennformat Sprint

Was ein Rennen... Großartige Kulisse im Medien Hafen, Wahnsinns Stimmung in der ganzen Stadt, tolles Publikum bei allen Sportarten. Danke Düsseldorf, ihr war großartig.

Super Schwimmen für unser Team, leider wurden die Osterholt-Zwillinge direkt hinter der Wechselzone auf dem Rad in einen Massensturz verwickelt und mussten ordentlich Platzierungen einbüßen. Gjalt Panjer konnte seine Stärken super abrufen und rannte – absolut verdient – als 6. ins Ziel. Am Ende ein toller 5. Platz der Team-Tageswertung und dadurch 6. Gesamt-Tabellen Platz. Wir waren wieder im Spiel...

4. Rennen Tübingen – Rennformat Sprint

Aufgrund der engen Radstrecke wurden nur 4 anstatt 5 Starter pro Team zugelassen. Die Strecken waren den Jungs teils schon bekannt, so dass sie trotzdem mit Vollspeed ins Rennen starten konnten. Zum Schluss wurde durch die schöne Altstadt von Tübingen, Berg auf, Berg ab über das Kopfsteinpflaster gerannt. Unser schnelles 3er Gespann, Jonas & Cedric Osterholt und Gjalt Panjer konstant vorne in der 1. Gruppe dabei. Wer zufällig den Livestream mitverfolgt hatte, hörte irgendwann nur noch Tri Post Trier, Tri Post Trier.

Spitzen Rennen, welches mit dem Podium und dem 3. Platz belohnt wurde. We did it again!

M. Mallmann • Umzüge • Möbellagerung • Tel.: 0651/ 24001 • www.mallmann.com

5. Rennen Hannover – Rennformat Prolog und Verfolgung

Vor dem Rennen turbulent, währenddessen spannend und schnell, danach erschöpft und überglücklich.

Wir kämpften um den 5. Platz der Gesamttabelle. Die Punkte zwischen Platz 4-5-6 waren sehr eng. Gutes Einteilen der Kräfte, und trotzdem alle Möglichkeiten ausschöpfen, die der Körper hergibt, waren die Aufgaben der 4 Athleten, die in Hannover an den Start gingen. Jonas Osterholt, der vor kurzem erst Corona auskurieren musste, beendete das Rennen mit einem perfekten 7. Platz in der Tageswertung. Hidde Mollee landete mit seinem Debüt in der Triathlon Bundesliga einen absolut erfolgreichen 32. Platz. Louis Woodgate folgte ihm und machte ein ebenso starkes, erstes Bundesligarennen mit dem 39. Platz. Unser Youngstar Finn Willars, als 4. Mann ins kalte Wasser geschmissen, kämpfte auf dem Rad und machte ein gutes Finish!

Toller Teamspirit, gute Laune und ein noch besseres Rennen! Wir hatten es geschafft und beendeten die 1. Triathlon Bundesliga Saison 2023 mit diesem hart erkämpften 5. Platz, auf den wir alle besonders stolz sind.

An dieser Stelle einen Riesendank an all unsere Sponsoren, Partner und Unterstützer. Ohne Euch wäre vieles nicht möglich!

2. Mannschaft PSD Bank Tri Post Trier

Bei insgesamt 4 Rennen in Rheinland-Pfalz und Hessen kämpften die Athleten der 2. Herrenmannschaft in der Regional Liga Mitte um den Klassenerhalt.

Teilweise krankheitsbedingt unterbesetzt oder im letzten Rennen mit unnötigem Pech (Plattfuß, technische Probleme, etc.) lieferten die Athleten souverän ab und sicherten sich einen soliden 6. Platz der Gesamtwertung. Athlet Marius Kolz berichtet vom letzten Rennen, dass die Vorfreunde und Motivation auf die nächste Saison aber unmittelbar nach der Ziellinie des letzten Rennens schon wieder zu spüren war. So muss das sein.

Herzlichen Glückwunsch und weiter so! Die nächste Saison kommt mit Sicherheit.

Damen Mannschaft Tri Post Trier

Nach langer Pause konnten wir dieses Jahr wieder ein Damen-Team an den Start bringen. Und das quasi in Topbesetzung. Um Teamleiterin und Athletin Sara Bund hatte sich ein wirklich starkes Team zusammengefunden. Lauf-Ass Tine Hausmann ließ auch beim Triathlon nichts anbrennen. Zusammen mit Sara landeten die Beiden mehrfach Einzel-Podiumsplatzierungen.

Als Mannschaft schafften es die Ladies bei jedem der 5 Rennen aufs Podium. Wenn das mal kein zukunftsweisender Start war...

Herzlichen Glückwunsch ans Damen Team. Nächste Saison wird weiter durchgestartet. Wir freuen uns schon!

Masters Mannschaft Tri Post Trier

In der RTV-Masters Liga ging es auch dieses Jahr wieder gut zur Sache. Die Tri Post Trier Masters Männer rund um Frank Christmann zeigten wieder mal ihr Können und sicherten sich bei jedem der 5 Rennen gute Platzierungen in Podiumsnähe (1x 2. Platz, 1x 3. Platz, 3x 4. Platz).

Am Ende der Saison belegten die Masters in der RTV-Liga einen hervorragenden 3. Platz!

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an alle Starter, Betreuer und die, die sich bereiterklärt haben, den Fahrdienst zu übernehmen!

Swim & Run Tri Post Trier - Mertesdorf

Dieses Jahr fand ein kleiner aber feiner, vereinsinterner Swim & Run im Freibad in Mertesdorf statt. Vor allem die Tri Kids waren kurz nach den Sommerferien stark vertreten am Start. Aber auch der ein oder andere Erwachsene der Tri Post meldete sich zum Dienst und testete nach dem Sommer noch einmal die Form.

Es war eine schöne Veranstaltung mit bestem Wetter und Dank der Eltern mit leckerem Kuchen. Zum krönenden Abschluss gab es die legendäre Mix-Staffel aus Kids und Erwachsenen.

Diese ist sowohl für die Kids, als auch die Erwachsenen, immer ein Highlight. Der/die ein oder andere musste sich vom Nachwuchs geschlagen geben.

Wir sind sehr stolz darauf, dass unsere Nachwuchsarbeit solche Früchte trägt!

Großes Dankeschön an alle, die uns bei der Veranstaltung unterstützt und gefördert haben!

Was gibt's Neues für die Winter Saison 2023/24?

- Wintertrainingszeiten findet ihr ab sofort auf unserer Webseite **www.triposttrier.de**

- Die Vorbereitungen für den X-Duathlon am 03.03.2024 laufen auf Hochtouren. Wir freuen uns über jeden, der uns helfen und uns unterstützen möchte. Schreibt uns gerne eine Mail an **x-duathlon@triposttrier.de**

Für die Tri Post Trier - Janina Ahrens

M. Mallmann • Umzüge • Möbellagerung • Tel.: 0651/ 24001 • www.mallmann.com

Wandern – 4-Tage-Wanderfahrt in den Schwarzwald

Auch in 2023 führte die Abteilung „Wandern und Fahrten“ - ihrem Namen gerecht - vom 22. bis 25. Mai eine 4-Tage-Wanderfahrt durch. 2023 führte uns unsere Fahrt in eine Region, deren Wanderwege wohl zu den schönsten Deutschlands gehören, nämlich den Schwarzwald. Untergebracht waren wir in der beschaulichen Kleinstadt Bräunlingen. Sie liegt an der Breg, einem Quellfluss der Donau und gehört zur Region Schwarzwald-Baar-Heuberg. Die nächstgrößere Stadt ist Donaueschingen. Von hier aus ist es nicht weit zu den wohl bekanntesten Zielen und Sehenswürdigkeiten des Schwarzwalds, von wo aus täglich eine Wanderung auf Premium-Wanderwegen durchgeführt wurde. Neben den Wanderungen durfte natürlich auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen.

Am Montag, den 22.05. starteten dreizehn Wanderfreunde unter Leitung des Abteilungsvorsitzenden und Wanderführers Armin Koch frühmorgens zur ca. 400 km langen Fahrt in den Schwarzwald, zunächst zum Titisee. Das es sich hierbei nicht um eine Kaffeefahrt handelte, zeigte schon die Tatsache, dass um 13.00 Uhr die erste Wanderung rund um den Titisee stattfinden sollte. Nur durch ein heftiges Gewitter wurden wir gezwungen, während des Regens doch eine Tasse Kaffee - natürlich mit einem Stück Schwarzwälder Kirschtorte - zu verzehren, bevor wir dann doch noch eine Rundwanderung um den Titisee durchführen konnten. Erst danach wurde das Hotel im ruhigen Bräunlingen bezogen und der Abend bei einem guten Abendessen gemütlich im hoteleigenen Gasthaus mit Spannung, was die nächsten Tage bringen, verbracht.

Am Dienstagmorgen wurde nach dem Frühstück schon früh aufgebrochen zum Premium-Wanderweg „Viadukt und Schluchtentour“ Kappel. Hier vereinen sich Streckenabschnitte der Wutach- und Gautachschlucht, die wirklich ihres Gleichen suchen. Über teilweise sehr schmale Pfade, wundervolle Schluchten mit bizarren Felsformationen, vorbei an breiten Bächen mit sprudelnden Wasserfällen und über Höhenwege mit Blick von oben auf den Schwarzwald wurde hier alles geboten. Spätestens nach dieser Wanderung

war allen klar, Wandern im Schwarzwald bedeutet auch Höhenmeter überwinden. Glücklicherweise hielt das Wetter bis zum Ende der Wanderung (ca. 12 km), so dass wir trotz eines verregneten Nachmittags und Abends einen anspruchsvollen aber trotzdem lustigen und geselligen Tag genießen konnten.

Auch am Mittwoch, den 24.05. war wieder eine ganz besondere Wanderung auf dem Programm. Der Genießerpfad Schluchseer Jägersteig ist ein Premium-Wanderweg mit herrlichen Ausblicken auf den Schluchsee und idyllischen, schmalen Pfaden inmitten der traumhaften Hochschwarzwälder Landschaft. Auch hier mussten wieder ca. 12 km über Stock und Stein, bergauf und bergab überwunden werden, dieses Mal bei schönem Wetter. Als Belohnung konnte sich direkt nach der Wanderung auf einer ca. 70-minütigen Schifffahrt auf dem Schluchsee erholt und die „geschundenen Füße“ gestreckt werden.

Der Abend wurde mit zwei BINGO-Spielen mit schönen und wertvollen regionalen Preisen und jede Menge Geselligkeit ausklingen gelassen.

Am Donnerstag, den 25.05. wurde dann die Rückfahrt nach Trier angetreten. Verbunden mit einer mehrstündigen Sightseeing-Tour in Freiburg, dem Besuch des Freiburger Münsters, der Markthalle sowie einem gemeinsamen Mittagessen.

Nach Ankunft in Trier waren sich die Teilnehmer einig, dass wir vier wunderschöne Tage in der Schwarzwälder Natur mit viel Geselligkeit verbracht haben und auch im nächsten Jahr eine solche Fahrt stattfinden sollte. Wahrscheinlich in 2024 aber in der näheren Umgebung, nämlich der Vulkaneifel. Wir wollen mal sehen…….

Weber & Volkmer
Kfz-Prüfstellen GmbH
TÜV SÜD
Plakette fällig?
Trier
Kürenzer Str. 10
Tel.: 0651-1 70 40 02
Hermeskeil
Römerstr. 5
Tel.: 06503-98 09 62

Unfall - Was tun?
WEBER
Kfz-Sachverständigenbüro
Schadengutachten
Fahrzeugbewertung
Technische Gutachten
Reparaturprüfung
Unfallrekonstruktion
Kürenzer Str. 10
54292 Trier
Tel.: 0651/23031
Fax: 0651/13514
www.sv-michaelweber.de

Wanderungen Frühling/Sommer 2023 mit Kräuterwanderung

Natürlich fanden neben unserer Fahrt in den Schwarzwald auch viele weitere Wanderungen in unserer schönen Heimat statt. Insgesamt deutlich über 40 Wanderungen, eine schöner als die andere, wurden durchgeführt. Von diesen Wanderungen möchte ich zwei Touren besonders hervorheben. Zum einen wanderten wir Anfang Juli den Premium-Rundwanderweg „Lecker Pfädchen“ rund um die Orte Thalfang, Hilscheid, Dhronecken mit Burganlage und Burtscheid. Dieser sogenannte Genusswanderweg bietet mit zahlreichen „Genussstationen“ mit heimischen Produkten sowie insgesamt „6 Genussfenstern“ sehr viel Spaß und Abwechslung. Das „Lecker Pfädchen“ erreichte 2023 bei der Wahl der Zeitschrift „Wandermagazin“ zu „Deutschlands schönstem Wanderweg“ den hervorragenden 3. Platz. Wir können nur bestätigen, dass er diesen Platz redlich verdient hat.

Ein zweiter Höhepunkt war Anfang August die geführte Wildkräuterwanderung im Quinter Wald. Die Naturerlebnispädagogin und Wildkräuterexpertin Beate Stoff zeigte uns, welche Pflanzen am Wegesrand, im Wald und in den Hecken wachsen, wie man essbare Kräuter sicher erkennt und wozu sie dienen können. Zum Abschluss gab es feine Leckereien aus der „Wilden Küche“. Trotz regnerischem Wetter nahmen 25 Teilnehmer an der ca. 3-stündigen Wanderung teil und lernten die heimische Pflanzenwelt deutlich besser kennen. Die Wanderung wurde durch die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland im Rahmen des

Präventions- und Kooperationsprogramms mit dem PST angeboten und auch gesponsert. Hierzu nochmals vielen Dank von Seiten der Abteilung.

Falls Ihr Interesse geweckt wurde, freuen wir uns über jeden Gastwanderer/in, die/der vielleicht mal reinschnuppern möchten. Wandern ist besonders auch für Menschen im fortgeschrittenen Alter, die aktiv bleiben möchten, geeignet. Keine Scheu, wir sind eine gesellige Runde und übertreiben es nicht…..!

Die Wanderführer
Gisela Sirznich, Hans Retiene und Armin Koch

Wanderungen PST 1. Halbjahr 2024 Stand: 01.10.2023

Wochentag	Datum	Wanderführer	Wanderung	Kontakt
Donnerstag	04.01.2024	Neujahr	keine Wanderung	
Sonntag	07.01.2024	Neujahr	keine Wanderung	
Donnerstag	18.01.2024	Gisela Sirznich	siehe Internet PST / „Die Woch“	0176/23336744
Sonntag	21.01.2024	Armin Koch	siehe Internet PST / „Die Woch“	0172/6894303
Donnerstag	01.02.2024	Gisela Sirznich	siehe Internet PST / „Die Woch“	0176/23336744
Sonntag	04.02.2024	Armin Koch	siehe Internet PST / „Die Woch“	0172/6894303
Donnerstag	15.02.2024	Gisela Sirznich	siehe Internet PST / „Die Woch“	0176/23336744
Sonntag	18.02.2024	Hans Retiene	siehe Internet PST / „Die Woch“	0651/38196
Donnerstag	29.02.2024	Gisela Sirznich	siehe Internet PST / „Die Woch“	0176/23336744
Sonntag	03.03.2024	Armin Koch	siehe Internet PST / „Die Woch“	0172/6894303
Donnerstag	14.03.2024	Gisela Sirznich	siehe Internet PST / „Die Woch“	0176/23336744
Sonntag	17.03.2024	Armin Koch	siehe Internet PST / „Die Woch“	0172/6894303
Donnerstag	28.03.2024	Gisela Sirznich	siehe Internet PST / „Die Woch“	0176/23336744
Sonntag	31.03.2024	Ostersonntag	keine Wanderung	
Donnerstag	11.04.2024	Gisela Sirznich	siehe Internet PST / „Die Woch“	0176/23336744
Sonntag	14.04.2024	Hans Retiene	siehe Internet PST / „Die Woch“	0651/38196
Donnerstag	25.04.2024	Gisela Sirznich	siehe Internet PST / „Die Woch“	0176/23336744
Sonntag	28.04.2024	Armin Koch	siehe Internet PST / „Die Woch“	0172/6894303
Donnerstag	09.05.2024	Christi Himmelfahrt	keine Wanderung	
Sonntag	12.05.2024	Armin Koch	siehe Internet PST / „Die Woch“	0172/6894303
Donnerstag	23.05.2024	Gisela Sirznich	siehe Internet PST / „Die Woch“	0176/23336744
Sonntag	26.05.2024	Armin Koch	siehe Internet PST / „Die Woch“	0172/6894303
Donnerstag	06.06.2024	Gisela Sirznich	siehe Internet PST / „Die Woch“	0176/23336744
Sonntag	09.06.2024	Hans Retiene	siehe Internet PST / „Die Woch“	0651/38196
Donnerstag	20.06.2024	Gisela Sirznich	siehe Internet PST / „Die Woch“	0176/23336744
Sonntag	23.06.2024	Armin Koch	siehe Internet PST / „Die Woch“	0172/6894303

Die Wanderungen werden mindestens 14 Tage vorher mit Treffpunkt, Startpunkt und Streckenlänge auf der Internet-Seite des PST bekanntgegeben, sowie bei Facebook und Instagram. Des Weiteren werden diese in der Vorwoche durch die Zeitung „Die Woch“ veröffentlicht. Länge der Wanderungen in der Regel zwischen 10 und 15 Kilometer.

2.Weg – Jahresradtour "Zweiter Weg Gruppe" Rolinger

- Darum ist es am Main so schön -

Nach alter Tradition folgend, wurde auch in diesem Jahr am letzten Ferienwochenende die alljährliche Radtour unserer Sportgruppe in Angriff genommen.

Unser Ziel, der Main zwischen Würzburg und Lohr. Wie gewohnt fuhren wir am frühen Freitagmorgen mit Bus und Radanhänger bei grauem Himmel und diesigem Wetter nach Erlabrunn unserem Ausgangspunkt. Im Landgasthof Hotel Löwen wurden die Zimmer bezogen, in die Radkleidung geschlüpft und los in Richtung Würzburg.

Über Veitshöchheim mit Besichtigung des schönen Schlossgartens und dem Fastnachtshaus führte uns der Weg nach Würzburg. Leider war der Wettergott nicht mit uns im Bunde und leicht durchnässt kamen wir über die alte Mainbrücke zu unserem Ziel. Hier galt es erst einmal die nassen Jacken, Hosen und Schuhe etwas zu trocknen.

Im Weinbistro an der alten Mainbrücke konnten wir uns dann bei

M. Mallmann • Umzüge • Möbellagerung • Tel.: 0651/ 24001 • www.mallmann.com

heißen Getränken und Kuchen erst einmal etwas erholen. Und siehe da, die Sonne ließ sich blicken, die Gelegenheit einen schönen Frankenwein im Sonnenschein auf der Brücke zu genießen. Die Aussicht auf den Fluss und die Festung Marienberg - wunderschön.

Nach Rückkehr in unser Quartier und einer heißen Dusche, wartete das schon am Vormittag ausgesuchte Menü mit leckerer Weinbegleitung als Lohn für den ersten Tag.

Samstag

Ausgeruht, gut gefrühstückt und bei strahlendem Sonnenschein führte unsere nächste Etappe (dem laut Internet) schönsten Abschnitt des Mains. Es ging nach Gemünden am Main. Hier fließen Fränkische Saale, Sinn und Wern in den Main. Nach kurzer Rast und kleinem Stadtrundgang ging es wieder zurück. Nächster Halt: Karlstadt.

Auch hier ein Stadtbummel, ein Tässchen Kaffee, Kuchen und Eis bei schönstem Wetter. Die Rückfahrt am Fluss entlang, gesäumt von Weinbergen, ein super schöner Ausblick. Die Witterung und Temperaturen an die 30 Grad, lockten uns in Erlabrunn an den Badesee. Die "Nixen" ins kühle Nass, die Sonnenhungrigen auf die Liegewiese, und der Rest in den Schatten am Kiosk.

Abendessen im Hotel Meisnerhof, im schönen von alten Mauern umgebenen Biergarten. Hier gab es fränkische Küche. So konnte jeder nach Herzenslust, Schäuferla oder andere rustikale Speisen der Region genießen. Dunkles Bier und Frankenwein rundeten das ganze ab. Nachdem Essen noch ein Verdauungsspaziergang durch die Gemeinde und durch Zufall fanden wir noch einen Winzerbetrieb mit Hoffest. So konnte der Abend bei verschiedenen Sorten Frankenwein gemütlich ausklingen.

Sonntag

Unser letzter Tag, wieder Sonne pur. Nach ausgiebig Schlaf und reichlichem Sonntagsfrühstück führte uns Bus und Anhänger wieder nach Gemünden. Von dort mit den Rädern nach Lohr am Main, die Schneewittchen-Stadt. Ein ausgedehnter Stadtrundgang zum Lohrer Schloss, der Altstadt mit ihren wunderschönen Fachwerkhäusern, endete vor einer hübschen Konditorei, für unsere Leckermäuler mit Kuchen Suppen und kühlen Getränken. Nach Rückweg zum Bus, Räder aufladen und wieder war der diesjährige Radelspaß zu Ende.

Die Rückfahrt nach Trier bei flotter Musik, mit vielen schönen Eindrücken vom gesehenen und erlebtem, lässt die Vorfreude auf die nächste Tour 2024 schon jetzt aufkommen. Das hält die Truppe zusammen.

Meinen Dank für die Mithilfe gelten Ernst, Hermann und Uli. Besonderer Dank unserem "Chauffeur" Reza für die gewohnt souveräne Fahrweise.

Hans-Rüdiger Cadenbach

60 Jahre Sportgruppe „Mime“ Schmitz

In diesem Jahr feierte die Sportgruppe „Mime“ Schmitz ihren 60. Geburtstag. Zu einem nicht mehr genau feststellbaren Datum, im Jahr 1963 beginnend, trafen sich zwanglos einige Juristen, Kaufleute und Sportbegeisterte anderer Berufsgruppen regelmäßig montags meist in der Sporthalle auf Schneiderhof zu sportlichen Aktivitäten, insbesondere zum Basketball mit vorausgehender Gymnastik. Auf Initiative des Mitbegründers und Trainers Herman Schmitz wurde die Gruppe unter dem Namen „Mime“ Schmitz Mitglied des Post-Sportvereins in Trier.

Die Jahre waren nicht nur durch den regelmäßigen Sport geprägt, sondern wurden angereichert durch viele gesellige Aktivitäten (Wanderungen, Radtouren, Besichtigungen…). Als Erinnerung mögen die Orte der 10-Jahresfeiern dienen.

1973: Postillion Trier
1983: Piper Trier
1993: Landhaus Kutscher in Darscheid
2003: Krone in Herxheim
2013: „Alte Rebschule“ in Rhodt unter Rietburg
Das diesjährige Jubiläum wurde Ende Juli In der Klosterschenke in Pfalzel gefeiert.

Gemäß dem Alter der Sportsfreunde (50 bis 92 Jahre; Durchschnitt 77) war es ein gegenüber früheren Zeiten ruhiges Fest, in dem viele Erinnerungen geweckt wurden, aber auch über die Zukunft nachgedacht wurde.

Auf Grund des steigenden Alters ließ der Basketballanteil etwas nach, und so wurde beschlossen, die Hallenbelegung auf eine Übungsstunde (Gymnastik) zu begrenzen. Die noch Basketball fähigen Sportfreunde können dann dank des Entgegenkommens der anschließenden Jakobsgruppe dort mitspielen. Für das gesellige Beisammensein aller hat sich das donnerstägliche Kaffeetrinken etabliert.

Fazit: Sport und Gemeinsamkeit sind gut für das Leben.

Dieter Junkers

TRAUM
TRIERER AUSBAU- & MONTAGESERVICE
DER TRAUMPARTNER RUND UM IHR HAUS
ADRESSE Kockelsberg 3, 54293 Trier MOBIL 0151 70163888
MAIL info@traum-handwerk.de
TRAUM-HANDWERK.DE

Reiten

Im Sommer veranstaltete unser Verein für unsere Schulreiter ein kleines Reitercamp. Fünf Tage voller Abenteuer für 25 Kinder zwischen 4- 13 Jahren, es beinhaltete von Reitstunden, nützliches Wissen über Pferde, bis zu Hallenspielen und Spaziergängen. Die Kinder konnten als Erinnerung ihr eigenes T-shirt selbst gestalten. Am Ende der fünf Tage hatten sich eine tolle motivierte Gruppe zusammengefunden und es sind tolle neue Freundschaften geschlossen wurden.

Unsere Nachswuchsreiter (-innen) konnten sich über diesjährige Turniersaison auch viele Schleifen sichern und waren auf vielen verschiedenen Turnieren am Start und blicken mit viel Spaß, Freude und Motivation auf das bevorstehende Wintertraining und die kommende Turniersaison.

Im Oktober fand unser jährliches Springturnier statt, mit Springprüfungen bis Klasse M*. Es war ein tolles Wochenende voller Spaß und Freude bei schönster Wetterlage. Auch unsere Vereinsmitglieder waren dabei gut vertreten, und konnten die eine oder andere Platzierung für sich gewinnen.

Die positive Resonanz der Zuschauer und Teilnehmer spricht Bände, sodass dieses Turnier ohne unserem gut eingespielten und sehr motiviertem Team nicht machbar wäre.

M. Mallmann • Umzüge • Möbellagerung • Tel.: 0651/ 24001 • www.mallmann.com

Agility – Christine Streubel von den Agility-Freunden Trier erfolgreich bei Landesmeisterschaft und Deutscher Meisterschaft

Oder - eine Meisterschaft kommt selten alleine…

Am 8. Juli fanden im hessischen Erbstadt/Nidderau die diesjährigen Landesmeisterschaften des Hundesportverbands Rhein-Main statt. Trainerin und Sportlerin Christine Streubel hatte sich durch gute Turniererfolge im letzten Jahr mit ihren beiden Hunden Maggi und Mooni für die höchste Klasse - die A3 - qualifiziert. Die starke Hitze am ersten Juliwochenende machte es den über 100 teilnehmenden Teams nicht leicht - Hier gilt ein großes Lob an den ausrichtenden Verein, der für zahlreiche Schattenplätze und Abkühlungsmöglichkeiten für Mensch und Hund sorgte und die Veranstaltung in die frühen Morgenstunden vorverlegte.

Im ersten Wertungslauf - einem Jumping (ein Lauf ohne Kontaktzonengeräte) - kamen Christine Streubel und Mooni mit einer Verweigerung ins Ziel - das bedeutete Platz 6. Mit ihrem zweiten Hund Maggi konnte sie den anspruchsvollen Parcours von Richter Uli Kaiser fehlerfrei bewältigen und erreichte den dritten Rang. Im anschließenden A-Lauf, der von Richterin Kirsten Döpp gestellt wurde, ging es in rückwärtiger Reihenfolge an den Start, so dass für Spannung gesorgt war. Denn nur mit einer guten Kombinationswertung aus beiden Läufen hatte man eine Chance auf den begehrten Landesmeistertitel. Leider zeigte Christine Streubel ihrer Mooni in diesem Lauf den Weg nicht richtig an, so dass die Hündin ein falsches Hindernis nahm. So blieb der Lauf ohne Wertung und die Chance auf den Titel war vertan. Doch mit Maggi hatte Christine Streubel eine zweite Chance und eine sehr zuverlässige Partnerin an ihrer Seite. Glücklicherweise gelang dem Team trotz der Anspannung und Aufregung ein weiterer fehlerfreier Lauf.

Dieser wurde erneut mit dem dritten Platz belohnt. In der Kombinationswertung war nur der WM-Dritte im Team von 2018, Joachim Graf, mit Manchester-Terrier Zeus schneller, so dass Christine Streubel mit Maggi den Vize-Landesmeistertitel mit nach Trier nehmen konnte. Die Freude über diesen tollen Erfolg war groß, bedeutete der Titel gleichzeitig die direkte Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft, die am 8./9. September ebenfalls in Erbstadt/Nidderau ausgetragen werden sollte.

DHV Deutsche Meisterschaft mit Trierer Beteiligung

Bei für September ungewöhnlich heißen Temperaturen fand am ersten Septemberwochenende in Erbstadt/Nidderau die Deutsche Agility Meisterschaft statt. Von den Agility-Freunden Trier hatte sich Christine Streubel mit ihren beiden Hunden Maggi und Mooni qualifiziert. Die deutschen Meister wurden an zwei Tagen ermittelt. Samstags wurden die Qualifikationsläufe für das Finale ausgetragen, das am Sonntag stattfand.

Ein großes Lob ging an den Veranstalter, der eine perfekt organisierte Veranstaltung auf die Beine stellte. Trotz hoher Temperaturen gelang es Christine Streubel sich mit beiden Hunden sowohl für das Team, als auch das Einzelfinale am Sonntag zu qualifizieren. Mit dem Team des HSVRM erreichte sie im Finale den dritten Platz. In den Einzelwertungen kam sie mit Monti auf Platz 10 (Wertung A-Lauf) und mit Maggi auf Platz 7 (Kombinationswertung). Deutscher Meister in der Medium-Klasse wurde der Team-Weltmeister von 2022 Hansi Weberling mit Momo. Nach diesen tollen Erfolgen geht es jetzt erst einmal für alle in eine wohlverdiente Turnier- und Wettkampfpause, bevor im November die Turniersaison startet.

Agility Freunde goes Rally Obedience (RO)

Rally Obedience ist in Deutschland ein recht junger Hundesport. Dieser wurde vor einigen Jahren in den USA entwickelt und hat dort bereits eine große Anhängerschaft erobert. Nun ist diese Hundesportart auch nach Deutschland übergeschwappt und erfreut sich stetig wachsender Beliebtheit.

Rally Obedience (RO) ist mehr als klassische Unterordnung. Der Spaß im Mensch-Hund-Team steht hier, neben den akkurat ausgeführten Übungen, an erster Stelle und anders als beim Agility ist dieser Sport auch für Teams geeignet, die nicht über alle Maßen sportlich (im Sinne von schnell, wendig oder ausdauernd) sind. Also jung, alt, schnell, langsam – hier kann eigentlich jeder Hund und jeder Mensch mitmachen.

Doch was ist RO nun eigentlich? Man nehme eine Prise Obedience (Gehorsam) gebe etwas Agility hinzu und heraus kommt: Rally Obedience! Im Agility absolvieren die Teams alle Hindernisse in einem rasanten Lauf, sind in einer intensiven Kommunikation mit dem Hund und entwickeln eine Strategie, um den Hund schnellstmöglich und dabei fehlerfrei durch den Parcours zu führen. Wie werden nun Elemente der Unterordnung in dieses Erfolgskonzept eingefügt? Statt Hindernissen stellen Schilder mit Anweisungen den Parcours. Diese symbolisieren einzelne Übungen aus der Unterordnung und werden vom Mensch-Hund-Team in vorgegebener Reihenfolge absolviert. Das nennt sich dann: Rally Obedience!

Seit Herbst 2022 wird RO in unserem Hundesportverein angeboten. 4 Hundeführerinnen haben sich zusammengefunden, um sich an diesem Sport zu üben. Da kein Profi dabei war, gab es die klassischen Einstiegsschwierigkeiten: Welche Schilder und Übungen gibt es, wie üben wir diese ein und wie üben wir an Einheiten, die so gar nicht klappen wollen. Gemeinsam haben wir es aber als Team geschafft, den Sport richtig ein- und auszuüben, haben uns Hilfe aus anderen Vereinen geholt und so immer mehr Gefallen daran gefunden. Mittlerweile starten wir erfolgreich auf Turnieren, unterstützen uns gegenseitig und haben zusammen eine gute Zeit. RO ist nicht nur was für athletische Hunderassen, sondern auch für Hunderassen, die es gerne etwas gemütlicher angehen. Diese Sportart ist für fast jeden Hundehalter, egal ob jung oder alt, mobil oder mobilitätsbegrenzt, geeignet und passt durch die abwechslungsreiche Vielfalt auch zu den meisten Hunden. Rally Obedience kommt mit wenig Zubehör aus und ist relativ unkompliziert durchführbar. Im RO gibt es 5 verschiedene Leistungsklassen – von der Beginner Klasse bis hin zur Profi Liga (Klasse 3).

Die Klassen steigern sich in der Schwierigkeit und Komplexität der einzelnen Übungen und deren Kombinationen.

Bei Rally Obedience durchläuft das Mensch-Hund-Team einen Parcours mit mehreren Stationen (bis zu 20 Übungen). An jeder Station befindet sich ein Schild, auf dem abgebildet ist, was dort zu tun ist und in welche Richtung es anschließend weitergeht. Der Hund läuft dabei im Fuß oder (in den unteren Klassen) an der lockeren Leine. Bei der Kombination aus Parcours und Obedience-Übungen ist Präzision und Tempo zugleich gefragt. Die

M. Mallmann • Umzüge • Möbellagerung • Tel.: 0651/ 24001 • www.mallmann.com

Aufgaben im Parcours bestehen aus klassischen Unterordnungs-Übungen wie Sitz-, Platz-, Steh-Kommandos, aber auch Kombinationen aus diesen Elementen. Es sind Richtungsänderungen um 90°, 180° und 270° nach rechts und links zu absolvieren sowie 360° Kreise. Andere Schilder fordern auf, einen Slalom um Pylonen zu machen oder den Hund über eine Hürde vorauszusenden oder abzurufen. Fester Bestandteil eines Parcours sind außerdem die so genannten Bleib- oder Abrufübungen. Eine Besonderheit ist die Übung zur Futterverweigerung, bei der das Team an gefüllten Futternäpfen vorbei gehen muss, ohne dass sich der Hund bedient. Wie beim Agility Training wird der Parcours ohne den Hund abgegangen. Hierbei werden Fragen zu Übungen und Richtungswechsel geklärt. Die Parcours variieren zum einen durch die Auswahl der benutzten Übungen und zum anderen durch deren Reihenfolge im Parcours. Es gibt unzählige Möglichkeiten einen Parcours zu stellen. Es schleicht sich nie eine Routine ein und der Langeweile wird vorgebeugt.

Das Besondere an diesem Sport: Hund und Mensch dürfen und müssen während ihrer Arbeit ständig miteinander kommunizieren. Der Hund darf jederzeit angesprochen, motiviert und gelobt werden.

Warum sollte man sich für RO als Hundesportart entscheiden?

1. Förderung der Genauigkeit im Hundetraining
2. Bindung zum Hund aufbauen
3. Selbstbewusstsein des Hundes durch Lob und Motivation stärken
4. Spannende und vielfältige Parcours

Wir finden, RO ist eine wunderbare Sportart und freuen uns, dass sie mittlerweile in Deutschland an zunehmender Beliebtheit gewinnt. Vielleicht habt ihr Lust bekommen einmal hineinzuschnuppern? Bei Fragen wendet euch gerne an Celina Schmitz (cccelinaschmitz@web.de).

Doch nicht nur die RO Teams konnten sich über Erfolge in ihrem Sport freuen. Auch eine unserer Agility Trainerinnen hatte einen besonderen Erfolg zu verbuchen: Christine Streubel hat in diesem Jahr zum wiederholten Mal erfolgreich an einer Deutschen Meisterschaft (DHV-DM) im Agility teilgenommen. Herzlichen Glückwunsch an Christine und ihre Hündinnen Maggi und Mooni für die guten Läufe und den 3. Platz in der Teamwertung!

Dass unsere Abteilung nicht nur sportlich von sich reden macht, zeigt unser langjähriges und fleißigstes Mitglied. Albert Schmitt ist nicht nur Gründungsmitglied der Abteilung, langjähriger Trainer und Vorstandsmitglied. Er ist darüber hinaus unser Mann für alles und wurde zu Recht in der diesjährigen Jahreshauptversammlung des PST mit der goldenen Ehrennadel für besondere Verdienste ausgezeichnet. Auch hier: Herzlichen Glückwunsch.

Eine silberne Ehrennadel durfte die Obfrau für Erziehung, Nicole Röder, in Empfang nehmen – so ist die Abteilung um zwei Ehrennadeln und dafür dankbare Empfänger reicher.

Wir freuen uns auf eine wettbewerbs- und trainingsreiche Zukunft und wünschen allen Mensch-Hund-Teams eine gute und freudige Zeit. Hundesportliche Grüße senden die Verfasserinnen Celina Schmitz (Verantwortliche RO) und Nicole Röder (Obfrau Erziehung).

Fotorechte:
Maggi mit Pokal: Foto: Christine Streubel
Alle anderen Fotos: nadinefotografie.com by Nadine Molnar

psd Bank
EHRLICH.
EINE BANK. EIN WORT.
SEIT 1872.

Segeln – Ein sportliches Jahr für die Segler*innen des PST e.V.

Die Segelabteilung des Post-Sportverein Trier e.V. veranstaltet jedes Jahr mehrere Segelwettkämpfe. Bei diesen Regatta-Veranstaltungen können die Teilnehmer*innen ihre Fähigkeiten auf den unterschiedlichsten Gebieten unter Beweis stellen. Neben dem gekonnten Umgang mit dem Boot, sind hierbei auch das Lesen der Windverhältnisse und einige taktische Überlegungen der Schlüssel zum Erfolg. Nur wer es schafft diese Fähigkeiten zu vereinen, geht am Ende des Tages als Sieger hervor. Die Voraussetzungen zur Teilnahme beschränken sich auf den Spaß am freundschaftlichen Wettbewerbssegeln und einem schwimmfähigen Segelboot. Wer kein eigenes Boot zur Verfügung hat, greift einfach auf eines unserer Vereinsboote zurück. Durch die Vielfalt unser Vereinsflotte ist hier für jeden Anspruch etwas dabei. Durch ein spezielles Verrechnungs-System können unterschiedliche Bootsklassen gegeneinander antreten, ohne dass bauartbedingt langsamere Boote benachteiligt sind.

Erstmalig haben wir in diesem Jahr eine Mai-Regatta veranstaltet. So konnten die Segler*innen schon früh in der Saison die erste Vereins-Regatta bestreiten. Bei angenehmen Temperaturen und selten starken Winden, haben die Kontrahenten sich wacker geschlagen. Einzig eine kurze aber umso heftigere Windböe, hervorgerufen durch einen nahenden Wolkenguss hat Unruhe ins Geschehen gebracht. Nichtahnend sind die Boote in die dritte Wettfahrt des Tages gestartet. Während man sich zunächst noch über den zunehmenden Wind gefreut hatte, wünschte man sich einen Augenblick später in trockener Kleidung an Land zu sein. So schnell das Chaos begonnen hatte, war es auch wieder vorbei. Nachdem der Himmel seine Wind- und Regentanks entleert hatte, musste diese Wettfahrt abgebrochen werden, da die Boote nun lediglich noch mit der Strömung der Mosel trieben.

Im Juni stand dann auch schon unser Segelmarathon an. Im Gegensatz zu den üblichen Regatten gibt es hierbei nur einen Wettlauf, der entsprechend den Windverhältnissen so geplant wird, dass die Segler*innen vier bis fünf Stunden auf dem Wasser sind. Um bei Kräften zu bleiben, steht ein Motorboot bereit, das bei Bedarf Getränke und Essen an die Segelboote liefert. In diesem Jahr war der Wind durchaus wechselhaft in Richtung und Stärke. So kam es gelegentlich vor, dass sich zwei Boote auf gleichem Kurs zum Wind entgegengekommen sind. Allen Windsystemen – und das waren viele zur gleichen Zeit, am gleichen Ort – zum Trotz, war es eine gelungene Langstrecken-Wettfahrt.

Manchmal passt es einfach. An einem Samstag im Juli hat die Wettervorhersage recht behalten und wir hatten hervorragende Bedingungen für die Schloßpokal-Regatta. Dieses Mal musste also kein Windfeld-Hopping stattfinden und die Segler*innen konnten sich mit taktischem Geschick nach vorne segeln. Mit drei Booten war das Feld zwar überschaubar, jedoch haben das seglerische Niveau der Kontrahent*innen und die Yardstick-Wertung die Spannung bis zuletzt aufrechterhalten. Nach vier der fünf geplanten Läufe wurde gemäß Ausschreibung das schlechteste Ergebnis jeder Crew gestrichen und das Endergebnis stand fest. Die Differenz von einem Punkt über das gesamte Feld und Punktgleichheit der ersten beiden Plätze unterstreicht die Spannung bei den Wettfahrten.

Neben den Vereins-Regatten richtet die Segelabteilung jedes Jahr im September eine Ranglistenregatta der Monas-Klasse aus. Diese Veranstaltung ist sowohl für die Monas-Segler*innen als auch für die Segelabteilung die letzte Regatta-Veranstaltung des Jahres. Mehr dazu findet ihr im nachstehenden Bericht von Magdalena Norta.

Abschluss der Segelsaison: Ranglistenregatta[1] der Monas[2]

Aus ganz Deutschland kamen sie am Wochenende des 16. / 17. Septembers angereist, die begeisterten Monas-Segler*innen. Herzliche Begrüßung. Man kennt sich. Einige waren schon ein paar Tage zuvor in der Region. Nachdem sie ihre sorgsam gepflegten Boote im Hafen abgestellt hatten, genossen sie zunächst einmal bei schönstem Wetter alles Angenehme, was die Stadt Trier und ihre Region zu bieten haben.

Samstags waren nun alle angemeldeten Wettfahrer*innen vor Ort. Nachdem sie die Formalitäten erledigt hatten, rief Kevin Mertes, Abteilungsleiter der Segelabteilung, die Segler*innen zusammen, um ihnen Organisation und Rahmenprogramm mitzuteilen. Danach informierte der Wettfahrleiter über einige Regeln aus seglerischer Sicht.

1 Die Ergebnisse der Segler*innen in den über die Segelsaison in ganz Deutschland verteilten Regatten dieser Bootsklasse werden in einer übergeordneten Rangliste gewertet.
2 Die Monas ist ein offenes Kielboot mit einer Länge von 7 Metern, dass üblicherweise alleine gesegelt wird. Alle Bedien- und Trimmeinrichtungen sind auf eine Person zugeschnitten.

Startbeginn sollte um 13 Uhr sein. Die Boote, die mittlerweile alle mit Hilfe des Krans ins Wasser gelassen worden waren, wurden aufs sorgfältigste vorbereitet und an die Außenstege gefahren. Alle warteten gespannt auf das Startsignal, bzw. die verschiedenen Huplaute, die in einem Abstand von fünf, vier und einer Minute gegeben werden, bevor der endgültige Startschuss ertönt. Schließlich können Segelboote nicht an der Startlinie "stehen". Sie bewegen sich davor und versuchen im entscheidenden Augenblick die beste Position einzunehmen. Die genaue Beobachtung der Windrichtung ist dabei entscheidend.

Zwei Runden sollten gesegelt werden, deren Endpunkte durch eigens ausgelegte Bojen gekennzeichnet sind.

13 Uhr: kein Wind. Der Start musste verschoben werden. Entspannung. Die Wind-Apps wurden ständig bemüht. Der digitale Windanzeiger stand an exponierter Stelle, um nur kein Lüftchen zu verpassen. Etwa zwei Stunden später überschritt der durchschnittliche Wind die magische 4 Knotengrenze. Fertigmachen zum Start. Wo waren sie alle? Ach ja, ein Toilettengang ist vorher sinnvoll.

M. Mallmann • Umzüge • Möbellagerung • Tel.: 0651/ 24001 • www.mallmann.com

Dann ertönte der letzte Huplaut, der den Start signalisiert. Schon bald zog sich das Feld auseinander, bis, ja bis der Wind wieder einschlief. Nun entscheidet der Wettfahrleiter, ob der Lauf abgebrochen wird.

Heinz- Georg als zertifizierter Wettfahrleiter, extra von Koblenz angereist, sah sich die Situation ein paar Minuten an und beschloss dann, den Lauf abzubrechen. Sporadische Böen entsprechen nicht den Regattavorstellungen.

Für den Rest des Nachmittags blieb die Mosel spiegelglatt, das heißt, kein Lüftchen regte sich.

Ich will es gleich vorwegnehmen, der Sonntag, der vorgeschriebene zweite Tag für eine Ranglistenregatta, gestaltete sich in gleicher Weise. Daher konnten keine Punkte für die Rangliste gesammelt werden. Blieb nichts anderes übrig als das schöne Sommerwetter zu genießen, wenn nicht unsere gute Yvonne und Jules wären.

Am Samstag steuerte man auf das Highlight des Wochenendes zu: ein von Yvonne und ihrem Mann Jules zubereitetes Menü. Unsere beiden Luxemburger Gourmets pflegen eine besonders gute Küche. Die meisten kannten sie schon und schätzen sie sehr. Die beiden Köche verbrachten den ganzen Tag in der Küche der Kajüte und gaben ihr Bestes. Das Lob blieb nicht aus. Allseits hörte man "Köstlich", Sehr lecker". Zudem waren die Teller fachmännisch angerichtet, denn Yvonne weiß sehr wohl, dass das Auge mitisst. So verlief der Abend in harmonischer, fröhlicher Runde. Die laue Sommerluft und das wunderschöne Ambiente des Hafens taten ihr übriges zum Wohlfühlen.

Am nächsten Tag hieß es Abschied nehmen nicht ohne die Zusage der Monassegler*innen, im nächsten Jahr wieder an der Monas Ranglistenregatta im Yachthafen Trier-Monaise teilzunehmen.

Wir PST-Segler*innen freuen uns darauf.

Magdalena Norta

Notizen:

GEMEINSAM
FÜR DIE
ZUKUNFT.
RAABDRUCK
Tel.: +49 (0) 65 1 / 8 30 99
info@raabdruck.de
bastiandruck.
nachhaltig denken, wirtschaftlich handeln
Tel.: +49 (0) 65 02 / 92 56-0
info@bastiandruck.de
Robert-Schuman-Str. 5 | D-54343 Föhren

www.swt.de

Unser Weg geht nur gemeinsam.

Schritt für Schritt: Auf unserem Weg zur energieneutralen Region haben wir es schon weit gebracht.
2008 haben wir unser erstes Solarkraftwerk in Föhren in Betrieb genommen. Inzwischen betreiben wir 26 Windkraftanlagen, 90 Photovoltaik- und fünf Wasserkraftanlagen. Das sorgt für 232 Mio. Kilowattstunden saubere Energie.
Was wirklich bei dieser Rechnung zählt? Unsere Kunden: Denn wer von uns Energie kauft, setzt sich automatisch für eine energieneutrale Region ein.

Heute schon an morgen denken.

SWT

NATUS

INDUSTRIAL SOLUTION SYSTEMS

UNÜBERTREFFLICH

Starte jetzt deine Ausbildung bei NATUS

PRECISION IN DETAIL

AUSBILDUNG BEI NATUS

WIR BILDEN AUS (m/w/d)

- Industrieelektriker
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Maschinen- und Anlagenführer
- Konstruktionsmechaniker
- Technischer Produktdesigner
- Technischer Systemplaner
- Fachinformatiker
- Industriekaufmann
- Fachkraft für Lagerlogistik

NATUS GmbH & Co. KG · Loebstraße 12 · 54292 Trier
E-Mail: ausbildung@natus.de · www.natus.de

Instagram

Facebook